



Theater
der Altmark

RASEND

Spielzeit
2026/27

Geschäftsstelle Stendal



Wasserwirtschaft



Fernwärme



Gas



Wasserbau



Verkehrsanlagen



Hydraulik



Strategie



Wasser



Abwasser



Wärme



Gas



Verkehr



Umwelt



Dächer

IWB

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH
Geschäftsstelle Stendal
Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

www.iwb.eu



RASEND

Spielzeit 2026/27

GRUSSWORTE

Bastian Sieler.....	6
Dorotty Szalma.....	8
Theaterförderverein.....	9
Patrick Puhmann.....	10

PREMIEREN

Sa 12.09.2026	DER NACKTE WAHNSINN – Komödie.....	14
Sa 19.09.2026	HANS IM GLÜCK – Puppenspiel	16
Sa 10.10.2026	DAS A.I.S KALTE HERZ – Schauspiel (UA)	18
Sa 31.10.2026	AN DER ARCHE UM ACHT – Musiktheater.....	20
Sa 14.11.2026	ASCHENBRÖDEL – NUSS MIT LUSTIG – Komödie.....	22
Sa 16.01.2027	MARIA STUART – Schauspiel.....	24
Sa 06.03.2027	QUARTETT – Schauspiel.....	26
Sa 20.03.2027	AUF HOHER SEE – Komödie.....	28
Sa 03.04.2027	DER KLEINE HORRORLADEN – Musical.....	30
Fr 30.04.2027	GOLDZOMBIES – Schauspiel.....	32

SOMMERTHEATER

Sa 29.05.2027	NIPPLEJESUS – Schauspiel Klosterbühne Arendsee	34
Sa 26.06.2027	ZORRO – Musical Hafenbühne Tangermünde	36

WIEDERAUFNAHMEN

DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER – Schauspiel.....	41
DISKO – Musiktheater.....	41
MEPHISTO – ROMAN EINER KARRIERE – Schauspiel.....	42
DA RENNT DER SCHMÄH ... – Liederabend	42
ROBINS GLÜCK IM UNGLÜCK – Schauspiel.....	45
EMILY WEINT DOCH NIE – Schauspiel (DE).....	45
ES IST, WAS NICHT WAR – Schauspiel.....	46

→ GENDERN

Geschlechtsidentitäten sind zahlreich und obendrein stets im Wandel – wir spielen das durch! Die Kennzeichnung weiblich/männlich/divers (wmd) verwenden wir in der ganzen Vielfalt ihrer möglichen Variationen. Seid umschlungen Millionen!

ENSEMBLE..... 47

KOOPERATION HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL / THEATER DER ALTMARK .. 60

Stammtisch.....	61
KulturEuro.....	61
Gedankenspaziergänge.....	61
Denken ohne Geländer.....	62

MUSIKTHEATER

Mitteldeutsche Kammer- philharmonie Schönebeck.....	64
Harztheater.....	68
Musiktheater-Programm des TdA.....	72

KLEIN & KUNST..... 72

EXTRAS

Vorgeführt und Nachgefragt ...	74
kulturFRÜHSTÜCK	74
Etcetera P.P.	74
Theaterführung.....	75
Spielzeitdämmerung	75
Club Compris.....	77
Konzert im Liegen.....	77
Märchencafé.....	78
Märchenfest.....	78
Let's talk about Jetzt!	81
Spiel mit uns	81
Silvester	81

KOOPERATIONEN..... 82

AUFFÜHRUNGEN FÜR KITAS UND SCHULEN

Stücke ab 3 Jahren	84
Stücke ab Klassenstufe 1.....	84
Stücke ab Klassenstufe 3.....	84
Stücke ab Klassenstufe 7.....	85

THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE FÜR KITAS UND SCHULEN

Lehrer ^{m_{dw}} vorschau	87
Materialmappen.....	88
Fortbildungen	88
Vor- oder Nachbereitungen....	89
Premierenklassen	89
DAS FAUSTIVAL!	92

WORKSHOPS

Zeig dich!	95
Erste Hilfe	95
Theater entdecken.....	96
Was ihr wollt.....	96

FERIEN-WORKSHOPS

Herbstferien.....	99
Osterferien.....	99

SPIELCLUBS

Die MiniMärker	101
Die JungMärker.....	101
Die MusicMärker.....	101
Die ChorMärker.....	102
Die TeenMärker.....	102
Die DanceMärker	102
Die HerzMärker	103
Die AltMärker.....	103

FETZT!FESTIVAL

LAST BUT NOT LEAST

Unsere Partner ^{wmd}	109
Willkommen am TdA.....	111
Theater als Beruf	112
Mitarbeiter ^{w_{dm}} am TdA.....	114
Bereiche und Mitarbeiter ^{d_{wm}}	116
Ansprechpartner ^{m_{wd}}	120

SERVICE

Abonnements	124
Saalpläne und Preise	128
Besucher ^{d_{wm}} info	131
Ihr TdA	132
Impressum.....	134



LIEBE THEATERFREUNDINNEN UND THEATERFREUNDE,

RASEND – ein Wort, das Tempo verspricht und Unruhe spürbar macht. Es beschreibt treffend unsere Zeit, in der Stillstand fast als Zumutung gilt. Alles muss schneller, lauter, unmittelbarer sein. Zwischen Terminen, Nachrichten und Erwartungen bleibt kaum Raum zum Atemholen. Wir erleben, wie sich unsere Welt in atemberaubendem Tempo verändert. Globale Krisen, gesellschaftliche Umbrüche und ständige Erreichbarkeit prägen unseren Alltag. Im Großen wie im Kleinen, für diese Ära oder im Alltäglichen, wird das Innehalten zur Herausforderung, ja fast zur Unmöglichkeit. In dieser Dynamik geht uns bisweilen der Moment verloren, das bewusste Erleben des Hier und Jetzt.

Im Theater jedoch können wir diese Momente wiederfinden. Denn das Theater verdichtet und vertieft, stellt Fragen, wo wir vorschnell Antworten suchen, und schafft Raum für Diskurs und Reifung, wo andernorts nur rasche Reaktion gefordert ist. Neben der Rastlosigkeit unserer Zeit, beschreibt das Wort »rasend« dann aber auch eine unbändige Energie – etwa im kreativen Potential von Kulturschaffenden. So passt dieses Motto auf wunderbare Weise in unsere Zeit und zum Theater der Altmark. Erinnern wir uns daran, wie kostbar der Augenblick ist. Wir sind dem Tempo der Welt nicht ausgeliefert, wir können und wollen diese Welt mitgestalten. Wer könnte hier bessere Anregungen geben als das Theater als Ort des Austauschs, aber auch als Ort, in dem Fantasie und Widerspruch ihren festen Platz haben?

Mein herzlicher Dank gilt dem Ensemble, der Intendanz sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Theaters für ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihren Mut, künstlerische Wege zu gehen – manchmal riskant, oft überraschend und stets bereichernd. Sie alle tragen dazu bei, dass das Theater der Altmark ein Ort bleibt, an dem wir uns selbst begegnen: im Lachen, im Nachdenken, im Staunen.

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, eine aufregende und inspirierende Spielzeit, die im besten Sinne »rasend« schnell vergeht – voll von Begegnungen, Impulsen und Eindrücken, die weit über den Theaterabend hinaus nachhallen.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen »Toi, Toi, Toi!« für alle Aufführungen grüßt Sie

Bastian Sieler
Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal



Patrick Puhmann, Prof. Dr. Ulrich Nellesen, Dorotty Szalma, Bastian Sieler

LIEBES PUBLIKUM,

Dafür liebt man sie, die Schauspieler^{dwm}, dass sie stellvertretend für uns alle einmal so richtig die Kontrolle verlieren. Abgründe ausloten, in Raserei verfallen, rasend werden – darin sind wir Profis. Das heißt: Im Theater geht die Kontrolle niemals verloren. Sich im Spiel verlieren, in der Rolle aufgehen, das ja, aber zum Schlussapplaus vollführen die Einlasskräfte und das gastronomische Personal ihre Arbeit höchst kontrolliert, ganz zu schweigen von den Kollegen^{wdm} von der Bühnentechnik, dem Ton, der Beleuchtungsabteilung, der Maske, der Schneiderei, der Inspizienz ...– der Platz reicht nicht, sie alle zu erwähnen. Theater ist eine Kontrollverlustmaschine. Das ist nicht nützlich, vielleicht nicht einmal schön, aber es ist notwendig. Kaum eine Gesellschaft, die keinen Ort hat für das Grotteske, das Ungesicherte. In Deutschland ist dieser Ort traditionell das Theater. RASEND, dieses Spielzeitmotto passt so herrlich in die Zeit, weil Raserei kein gutes Image hat. Und doch brauchen wir sie. Brauchen wir den extremen Ausnahmezustand, der mit Konventionen und Bedenken bricht, der Ängste nicht (mehr) kennt. Mag sein, dass wir das alles nur spielen im Theater. Aber wir stellen damit Zustände her, in denen Sie sich wiederfinden können. Für das schier unerschöpfliche Personal rasender Figuren, das wir auf Sie loslassen, übernehmen wir keine Haftung. Nicht alle von ihnen sind zerstörerisch, aber alle sind hingebungsvoll und voll Leidenschaft.

Zum Beispiel die Schauspieler^{mwd} in Michael Frayns rasender Theaterhommage DER NACKTE WAHNSINN. Oder der rastlose Glücks-Verpeiler HANS IM GLÜCK. Friedrich Schillers MARIA STUART zeigt uns die Größe des menschlichen Gewissens als spannenden Thriller. In Heiner Müllers QUARTETT – der Fortschreibung von GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN – findet sich gleich ein ganzes Panoptikum rasender Zustände. Von rasendem Hunger getrieben, führen drei schiffbrüchige Herren AUF HOHER SEE ganz demokratisch den Kannibalismus ein. Und im KLEINEN HORRORLADEN ist es unstillbares Verlangen, das die Protagonisten^{wdm} nicht voneinander loskommen lässt – Verlangen nach Anerkennung, Liebe, Erfolg und Menschenfleisch.

Liebes Publikum, Sie sind von Herzen gewarnt und herzlich willkommen. Ohne Sie herrscht rasender Stillstand. Ich freue mich auf Sie, auf das, was Theater mit Ihnen macht, darauf, was Sie erleben und natürlich über rasenden Applaus. Alle Wünsche ohne Gewähr.

Mit herzlichen Grüßen
Dorotty Szalma
Intendantin des TdA

LIEBE FREUNDE^{wdm} DES THEATERS,

RASEND geht es in die neue Spielzeit. Was für eine Auswahl! Das Motto RASEND für die Spielzeit 2026/27 an unserem Theater der Altmark scheint den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben.

In ihm spiegelt sich die ganze Ambivalenz unserer Zeit. Wir beobachten, wie sich der gesellschaftliche Wandel rasend schnell vollzieht. Er verläuft offensichtlich so rasant, dass wir Schwierigkeiten haben, die vielen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen einzuordnen. Damit verändert sich die eigentlich positive Konnotation in das Gegenteil. Wir werden das Gefühl nicht los, dass es einfach alles und überall zu schnell gehen würde.

An dieser Stelle kann das Theater Großes vollbringen, es kann die Zeit für uns ein Theaterstück lang anhalten oder zumindest abbremsen, kann uns Zuschauern^{dmm} helfen, die eine oder andere zu hastige Entwicklung hin zu einem Beobachtungsschwerpunkt zu lenken. So ist es möglich, vielschichtige persönliche, gesellschaftliche und soziale Probleme auf den Einzelfall herunterzubrechen. Vielleicht hilft es uns damit, die Welt – auch die heutige – besser zu verstehen.

Wir freuen uns auf die unmittelbare Begegnung mit den Figuren, die von unseren engagierten Schauspielern^{wmd} verkörpert werden. Wir freuen uns auf eine breite Auswahl erfrischender, nachdenklicher, kritischer und unterhaltsamer Stücke. Lassen wir uns alle inspirieren von dem Kulturangebot in unserer Altmark, von den Stücken unseres Theaters der Altmark. Wir alle dürfen gespannt sein.

Euer Theaterförderverein

→ FREUNDE UND FÖRDERER DES THEATERS DER ALTMARK E.V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Nellessen
c/o Theater der Altmark, Karlstraße 6, 39576 Stendal
foerdereverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE54 8105 0555 3010 0289 02
BIC: NOLADE21SDL

Volksbank Stendal eG
IBAN: DE26 8109 3054 0001 1860 60
BIC: GENODEF1SDL

LIEBE FREUNDE DES SCHAUSPIELS, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

RASEND – dieses Wort beschreibt ein Lebensgefühl, das viele von uns nur zu gut kennen. Unsere Zeit ist geprägt von Geschwindigkeit, von ständiger Bewegung, von Veränderungen, die kaum Raum zum Innehalten lassen. Nachrichten überschlagen sich, Erwartungen wachsen, der Alltag verlangt oft mehr, als wir zu geben bereit sind. Das Motto der neuen Spielzeit des Theater der Altmark greift diese Dynamik auf und stellt sie ins Zentrum künstlerischer Auseinandersetzung.

Theater hat die besondere Fähigkeit, das Rasende sichtbar zu machen und zugleich zu unterbrechen. Auf der Bühne darf Tempo entstehen, dürfen Emotionen eskalieren, Konflikte sich zuspitzen. Gleichzeitig bietet das Theater einen Ort der Konzentration, des gemeinsamen Erlebens und des Nachdenkens. Es lädt uns ein, die Beschleunigung unserer Welt nicht nur hinzunehmen, sondern sie zu hinterfragen: Was treibt uns an? Was verlieren wir unterwegs? Und wo liegt die Kraft im bewussten Anhalten?

Gerade in ländlich geprägten Räumen wie der Altmark ist das Theater ein unverzichtbarer kultureller Motor. Das Theater der Altmark verbindet künstlerischen Anspruch mit regionaler Nähe, es erzählt Geschichten, die berühren, irritieren und ermutigen. Dabei ist es rasend aktuell, ohne modisch zu sein, rasend leidenschaftlich, ohne den Blick für Zwischentöne zu verlieren. Es schafft Räume für Dialog, für unterschiedliche Perspektiven und für gemeinsames Staunen.

Die neue Spielzeit verspricht, sich dem Thema rasend in all seinen Facetten zu nähern: mit Wucht und Humor, mit Ernst und Leichtigkeit, mit Stoffen, die das Tempo erhöhen, und solchen, die bewusst entschleunigen. Damit leistet das Theater einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Diskurs in unserer Region.

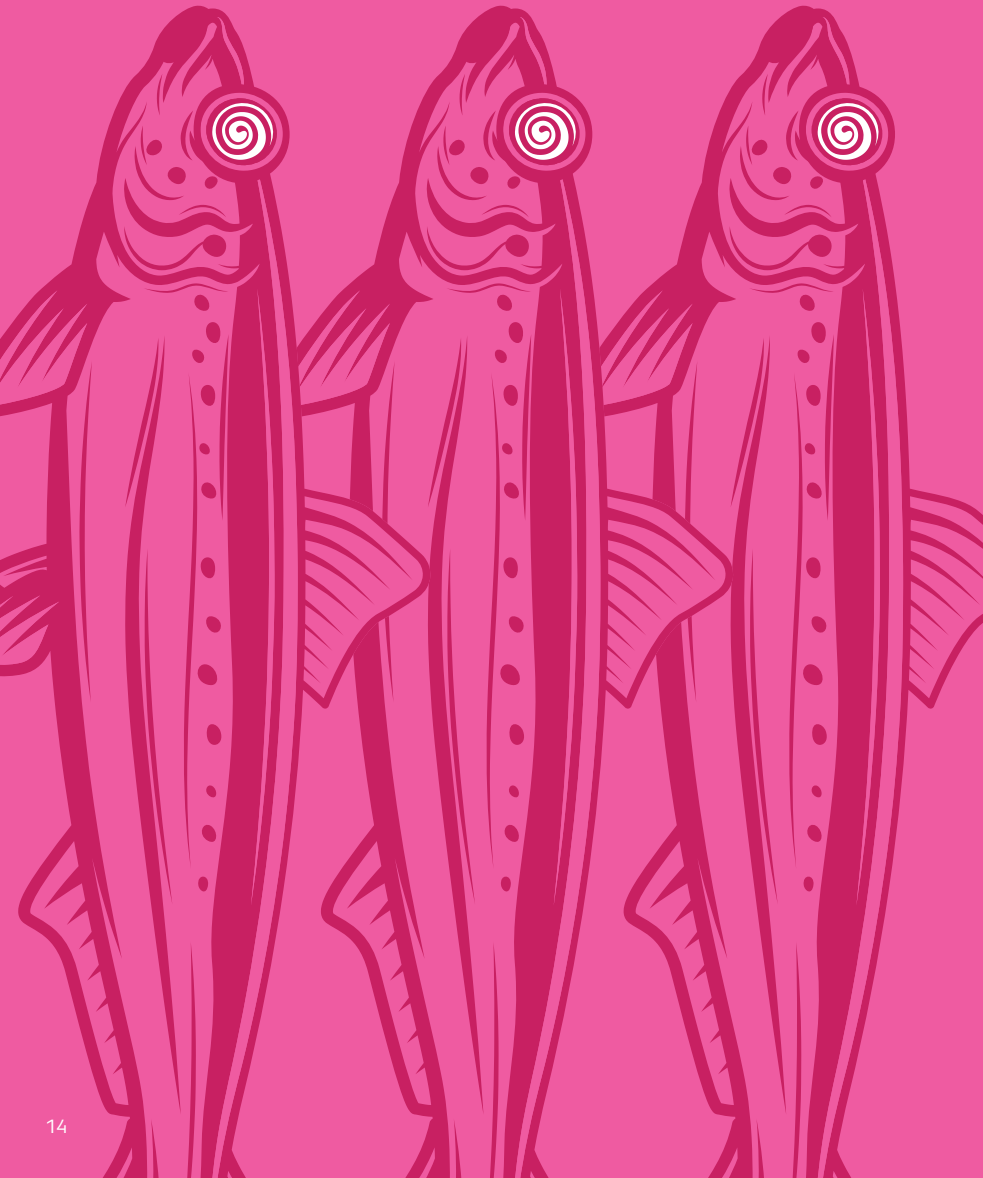
Sie merken schon: Meine Neugier ist geweckt. Allen Künstlerinnen und Künstlern sowie den Mitarbeitern des Theaters um Dorotty Szalma danke ich für ihren Einsatz und ihre Kreativität. Ich wünsche der neuen Spielzeit ein begeistertes Publikum, anregende Diskussionen und viele Momente, in denen wir gemeinsam innehalten – mitten im Rasenden.

Ihr Patrick Puhlmann
Landrat Landkreis Stendal





»AUFGÄNGE, ABGÄNGE,
SARDINEN REIN, SARDINEN RAUS.
DAS IST FARCE, DAS IST THEATER,
DAS IST LEBEN!«



DER NACKTE WAHNSINN

**Komödie von Michael Frayn / Deutsch von Ursula Lyn
Premiere: Sa 12.9.2026 / Großes Haus / Preisgruppe B**

Michael Frayns Komödie über Theater im Theater, über Pannen und Pointen vor, auf und hinter der Bühne.

Theater ist schön, macht aber viel Arbeit. Regisseur Lloyd Miller steht vor einer fast unmöglichen Aufgabe: In wenigen Stunden soll das Boulevardstück NACKTE TATSACHEN Premiere feiern, doch das ist leichter gesagt als gespielt. Denn das Chaos auf der Bühne ist nur schwer in den Griff zu bekommen. Die Schauspieler^{wmd} kämpfen nicht nur mit ihrem Text, sondern auch mit Sardinen, Kontaktlinsen und anderen Unwägbarkeiten wie großen Romanzen und kleinen Liebeleien. Doch die Premiere findet statt, zur Überraschung aller. Der nackte Wahnsinn eben.

Einige Zeit später ist die Truppe mit dem Stück auf Tournee. Aber dennoch kehrt keine Ruhe ein, die Nerven der Schauspieler^{wmd} sind bis zum Zerreißen gespannt. Das Ensemble zerlegt sich emotional hinter den Kulissen. Intrigen, Eifersüchteleien, Liebesdramen, verletzte Egos – kein Konflikt wird ausgelassen. Doch trotz aller Emotionen wird die Fassade aufrechterhalten, denn schließlich muss der Vorhang hochgehen.

Wochen sind vergangen, das Stück steht kurz vor seiner letzten Vorstellung und das Ensemble befindet sich im absoluten Ausnahmezustand, denn Türen klemmen, Liebesbeziehungen eskalieren und Pannen werden zum neuen Normal.

Mit DER NACKTE WAHNSINN hat Michael Frayn eine der witzigsten und entlarvendsten Parodien auf den Theaterbetrieb geschrieben – und gleichzeitig eine große Liebeserklärung an das Theater. Denn obwohl hier alles aus dem Ruder läuft, spürt man in jeder Szene, dass diese chaotische Truppe liebt, was sie tut. Und der Clou: Die Zuschauer^{dmw} erleben rasante Perspektivwechsel von der Generalprobe bis hin zur Dorniere, werfen einen Blick auf die Vorstellungsabläufe hinter den Kulissen, und das alles mit perfektem Timing, Humor und einem ironischen Augenzwinkern.

Regie: Louis Villinger
Ausstattung: Sofia Mazzoni

Premieren

HANS IM GLÜCK

**Puppenspiel von Stephan Siegfried nach dem
gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm
Premiere: Sa 19.9.2026 / Rangfoyer / Preisgruppe K**

Alles würde Hans geben, um seiner Mutter ein schönes Geschenk zu machen. Leider tauscht er alles weg, was er besitzt.

Armer Hans. Sieben Jahre hat er seine Mutter nicht gesehen, weil er in der Lehre war. Jetzt ist diese vorbei und er kann endlich heim. Eigentlich ein Grund zur Freude. Wenn seine Mutter ihm nicht diesen Brief geschrieben hätte. Sie wünscht sich von ihrem Hans nämlich das schönste Geschenk auf der Welt. Wenn Hans nur wüsste, was für seine Mutter das Schönste auf der Welt ist – er würde es ihr sofort schenken. Zum Glück hat sein Meister ihm zum Abschied als Lohn einen riesigen Klumpen Gold überreicht, das vereinfacht die Sache, denn davon kann man schon was Schönes kaufen. Aber erst einmal muss man das Gold nach Hause bringen und so ein Klumpen Gold ist verflucht schwer. Zum Glück kommt eine Bäuerin mit einem Pferd des Wegs und Hans kombiniert blitzgescheit: Was nützt ihm das Gold, wenn er seine Mutter nicht besuchen kann? Gold gegen Pferd, kein schlechter Tausch. Denkt er. Aber so ein Pferd hat seine Tücken. Na dann tauscht er eben Pferd gegen Ochse – und immer so weiter, bis er am Ende nur mit seinem Hemd und seiner Hose zu Hause ankommt. Mist! Wie soll er jetzt seiner Mutter das schönste Geschenk auf der Welt machen?!

Stephan Siegfrieds Fassung des bekannten Märchens vom glücklichen Pechvogel Hans ist genauso zum Haareraufen komisch wie das Original. Versehen mit feinen Aktualisierungen, ist das Puppenstück nicht nur für die kleinen Zuschauer^{dmw} ein Vergnügen.

Regie: Christian Sengewald
Puppenbau: Kerstin Dathe
Komposition: Niclas Ramdohr
Ausstattung: Mark Späth



**»NA, DAS WAR JA EIN
TOLLER TAUSCH!«**

»ICH MAG KEINE
MENSCHEN.«



DAS AI.S KALTE HERZ

Schauspiel von Daniel Ratthei

Uraufführung / ab 12 Jahren

Premiere: Sa 10.10.2026 / Rangfoyer / Preisgruppe D

Das Stück überträgt Wilhelm Hauffs Märchen DAS KALTE HERZ in die Gegenwart und stellt Fragen nach den Folgen von technologischem Fortschritt für den Menschen.

Pietros Eltern wünschen sich für ihren Sohn vor allem eines: dass er es einmal besser hat. Um seine Chancen auf ein erfolgreiches Leben zu erhöhen, soll Pietro ein Internat besuchen. Doch ein Internat kostet Geld – Geld, das seine Familie, aus einem sozial schwachen Milieu kommend, nicht hat. Ein Stipendium wird beantragt und tatsächlich bewilligt. Was wie ein Aufbruch in eine bessere Zukunft beginnt, entpuppt sich jedoch schnell als Albtraum. Schon bei seiner ersten Vorstellung in der Klasse wird Pietro wegen seiner Herkunft und seines sozialen Status ausgegrenzt und verspottet. Pietro reagiert emotional, zeigt seine Verletzlichkeit – und wird dafür umso gnadenloser verhöhnt. Er zieht sich in sein Zimmer zurück, das er mit Ezechiel teilt, dem unangefochtenen Star der Schule. Dort macht Pietro eine erstaunliche Entdeckung: Ezechiel feiert Erfolge als Trader, verdient viel Geld, ist – genau wie Pietro – ein »Sonntagskind« und steht in Kontakt mit einer künstlichen Intelligenz. Getrieben von dem Wunsch nach Anerkennung und Wissen, versucht auch Pietro sein Glück. Er gerät an Schatzhauser, der ihm genau das verspricht, wonach er sich sehnt – allerdings nicht, ohne einen hohen Preis zu verlangen.

Als Auftragswerk für das TdA hat Daniel Ratthei Wilhelm Hauffs Märchen DAS KALTE HERZ in eine von künstlicher Intelligenz geprägte Gegenwart übersetzt und weitergedacht. Das Stück beschreibt fiktional, wie KI unsere Lebenswirklichkeit verändern kann – und welche Konsequenzen das für den Menschen hat. Es gibt keine Antworten vor, sondern stellt Fragen und lädt dazu ein, das Verhältnis von KI und Mensch neu zu überdenken.

Regie: Siri Wiedenbusch

Ausstattung: Mark Späth

© Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag GmbH, München | www.dreimaskenverlag.de

AN DER ARCHE UM ACHT

Musiktheater für die ganze Familie

von Ulrich Hub / ab 5 Jahren

Premiere: Sa 31.10.2026 / Großes Haus / Preisgruppe D

Angesichts einer drohenden Sintflut stellen sich drei verkrachte Pinguine die Frage, retten wir die Welt oder unsere Freundschaft?

Gott reicht's. Menschen, Tiere, Pflanzen, die ganze Schöpfung geht ihm auf die Nerven. Ganz besonders drei Pinguine, die sich irgendwo zwischen Himmel, Eis und Wasser die Füße platt stehen und andauernd zanken. Zum Beispiel darüber, ob es Gott wirklich gibt und warum es seit Tagen nicht mehr aufhört zu regnen. Das ziellose Hin und Her wird unterbrochen durch den plötzlichen Besuch einer schwer überarbeiteten Taube, die verkündet: Morgen ist Sintflut. Wer nicht absaufen will, muss auf die Arche, Abfahrt um acht, nur zwei von jeder Tierart. Aber die Pinguine sind zu dritt und trotz aller Differenzen haben sie einen festen Grundsatz: »Niemand lässt ein Pinguin einen anderen Pinguin im Regen stehen«. Der dritte Pinguin muss unbedingt mit an Bord.

AN DER ARCHE UM ACHT beleuchtet auf humorvolle Weise tiefgehende Fragen nach Verantwortung und Moral. Ulrich Hub hatte das Stück 2005 als Auftragsarbeit zum Thema »Gott« verfasst. Herausgekommen ist die gottesfürchtigste Blasphemie, die das Theater zu bieten hat. Es erhielt zahlreiche Preise im In- und Ausland und wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

Regie: Urs Schleiff

Liedtexte: Kerstin Slawek

Komposition und Musikalische Leitung: Levente Gulyás

Ausstattung: Esther Dandani

© Aufführungsrechte: Verlag der Autoren GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main | www.verlagderautoren.de



**»GIBT ES EINEN
POOL AN DECK?«**



ASCHENBRÖDEL — NUSS MIT LUSTIG

**Komödie / sehr frei nach einem Film nach einem Märchen nach einem anderen Märchen von Stefan Keim
Premiere: Sa 14.11.2026 / Kleines Haus / Preisgruppe B**

Drei Gestrandete, Weihnachts-Blues und die Erkenntnis, dass man sich das Fest auch einfach schönspielen kann.

Heiligabend an einer Tankstelle. Die Trostlosigkeit kriecht aus allen Ecken und die Laune der Verkäuferin ist unter Null. Aber die Tanke muss offen bleiben, rund um die Uhr, der Chef will es so. Plötzlich schneien zwei völlig unterschiedliche Kunden herein: eine tschechische Truckerin, die lieber mit ihrer Tochter unter dem Weihnachtsbaum sitzen würde und ein Familienvater, den seine Frau kurzerhand vor die Tür gesetzt hat, wegen akuter Besserwisserie. Frohes Fest? Von wegen. Hier herrscht der Weihnachtsblues in Reinform. Doch Aufgeben ist keine Option. Warum sich nicht einfach mal eine rosarote Weihnachtsbrille aufsetzen und die Welt ein bisschen schöner schummeln? Und gemeinsam ist man weniger allein. Die drei erinnern sich an ihr Lieblingsmärchen Aschenputtel, allen besser bekannt in der tschechischen Kultfilm-Version DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL. Und vom Reden kommen sie ganz schnell ins Handeln. Sie spielen das Märchen einfach nach, live, mit allem, was der Verkaufsraum der Tankstelle so hergibt. Und natürlich haben sie alle eine ganz eigene Vorstellung davon, wie das Ganze »richtig« ablaufen muss. Da ist Chaos vorprogrammiert, aber auch jede Menge Spaß.

ASCHENBRÖDEL – NUSS MIT LUSTIG ist eine herrlich schräge Parodie des Kabarettisten und Kulturjournalisten Stefan Keim – ein Mix aus Slapstick, Herz und der heilsamen Kraft der Märchen. Manchmal braucht es eben nur drei Nüsse, ein bisschen Fantasie – und Menschen, die sich etwas zu erzählen haben. Selbst an einer Tankstelle.

Regie: Dorotty Szalma
Ausstattung: Sofia Mazzoni

© Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt | www.vvb.de

MARIA STUART

Schauspiel von Friedrich Schiller

Premiere: Sa 16.1.2027 / Kammerbühne / Preisgruppe A

Als Rivalinnen wider Willen geraten zwei Königinnen in einen tödlichen Reigen aus Macht, Eifersucht, Politik und Intrige.

Maria Stuart und Elisabeth I., zwei Königinnen, zwei Herrscherinnen und doch nicht Herrinnen ihres Schicksals. Als Maria des Mordes an ihrem Ehemann verdächtigt wird, muss sie aus Schottland fliehen. Bei Elisabeth, Königin von England, findet sie Asyl, aber keinen Frieden. Für die protestantische Elisabeth ist die Katholikin Maria nicht nur aufgrund ihres Glaubens eine Provokation. Denn Maria gilt in den Augen der europäischen Fürstenöffentlichkeit als die legitime Erbin des englischen Thrones und ihr Ständebewusstsein verbietet es ihr, auf diesen Anspruch zu verzichten. Elisabeth lässt die Rivalin wegsperren, sie hinzurichten wagt sie nicht. Zu groß wäre der Frevel des Königinnenmordes. All ihrer Mittel beraubt, bleibt Maria immer noch der Glanz ihres Titels – und ihre Schönheit. Hinter Elisabeths Rücken buhlen einflussreiche Männer um die Gunst der Gefangenen. Immer verwickelter treiben die Verschwörer ihre Intrigen voran, bis in offener Rebellion alle Masken fallen und Elisabeth ihre Entscheidung überdenken muss.

Fast wie einen Politthriller präsentiert Friedrich Schiller den Machtkampf der beiden Regentinnen. Doch in der spannungsgeladenen Dramaturgie des Stückes wird erkennbar, wie schnell aus Institutionen, die eine Gesellschaft stützen – seien es Macht, Religion oder anerkannte Moralgrundsätze – Zwänge werden, die Menschen entfremden können.

Regie: Annetrin Schuch-Greiff

Ausstattung: Esther Dandani (Kostüm), Mark Späth (Bühne)

→ KAMMERBÜHNE

Bei ausgewählten Produktionen gestalten wir das Große Haus zu einer Spielstätte um, die Publikum und Schauspiel näher zusammenbringt. So erleben Sie Theater auf der großen Bühne aus der Kammerspiel-perspektive.

**»DIE
KÖNIGE
SIND NUR
SKLAVEN
IHRES
STANDES,
DEM EIGNEN
HERZEN
DÜRFEN
SIE NICHT
FOLGEN.«**



Schauspiel von Heiner Müller

Premiere: Sa 6.3.2027 / Rangfoyer / Preisgruppe B

Ein bitterböses, gnadenloses Machtspiel zwischen zwei Menschen, die sich in einem perfiden Duell aus Verführung, Demütigung und Sehnsucht gegenseitig zerstören.

Ein verfallener Salon vor der Französischen Revolution – ein Bunker nach dem Dritten Weltkrieg. In dieser Welt der Zerstörung erwartet die Marquise de Merteuil ihren ehemaligen Geliebten, den Vicomte de Valmont. Was einst brennende Leidenschaft war, ist längst erloschen, geblieben sind Erinnerungen an ein Spiel aus Verführung und Verrat. Ein letzter (Macht-)Kampf beginnt – ein Duell der Worte und der Charaktere. In einem raffinierten Wechsel der Identitäten übernehmen Merteuil und Valmont die Rollen ihrer Opfer – die der unschuldigen Volange und der tugendhaften Madame de Tourvel. Die Grenzen zwischen den Geschlechtern, zwischen Tätern^{mwd} und Opfern, zwischen Liebe und Hass verschwimmen. Es folgt eine Spirale der Bosheit, der Manipulation, der Gewalt. Die beiden Protagonisten^{wdm} durchdringen und untergraben sich gegenseitig. Was als Verführung begann, endet in gegenseitiger Demontage. Merteuil ringt um Dominanz und Kontrolle, Valmont fordert ihre Autonomie heraus. Liebe wird zur Waffe, Sprache zum Gift. Und aus der Anziehung wächst ein Abgrund existenzieller Spannung.

QUARTETT, das meistgespielte Stück von Heiner Müller, fasziniert und provoziert mit seiner dichten, komplexen Dynamik. Inspiriert von Choderlos de Laclos' Roman GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN von 1782, überführt Müller das dekadente Frankreich des Ancienne Régime in eine Endzeitvision, in der die Trümmer menschlicher Beziehungen offengelegt und gnadenlos sezziert werden. Sexualität und Rhetorik werden zu Waffen, die wahre Nähe unmöglich machen. Zwischen all dem wird auch immer wieder Leere, Müdigkeit und unerfüllte Sehnsucht sichtbar. Gleichzeitig verleiht ein schwarzer Galgenhumor dem Drama unerwartet komödiantische Züge.

Regie: Nora Bussenius

Musik: Niclas Ramdohr

Ausstattung: Sofia Mazzoni

**»JEDES WORT REISST EINE
WUNDE, JEDES LÄCHELN ENT-
BLÖSST EINEN FANGZAHN.«**

AUF HOHER SEE

**Komödie von Sławomir Mrożek
aus dem Polnischen von Ludwig Zimmerer
Premiere: Sa 20.3.2027 / Kleines Haus / Preisgruppe B**

Drei Schiffbrüchige stehen vor dem Dilemma, einen vollen Magen mit ihrem guten Gewissen zu vereinbaren.

Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral – für drei Herren, die schiffbrüchig auf hoher See treiben, ist es genau umgekehrt. Der baldige Kannibalismus ist beschlossene Sache, aber die Frage, wer wen zuerst essen darf, wird nach streng demokratischen Prinzipien entschieden. Es gilt: Ein Mann, eine Stimme und den Rest besorgt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Der Moral scheint Genüge getan. Nur dumm für den einen, dass sich die anderen beiden von Anfang an einig sind und schon die Messer wetzen, bevor der Wahlkampf überhaupt angefangen hat.

Mrożeks Stück AUF HOHER SEE zeigt, wie die Berufung auf Moral und politische Normen zur Farce wird, wenn sie ohne jede innere Überzeugung erfolgt. Aber das ist nicht das Einzige, was dieses Stück vermag. Es ist daneben auch schlicht und einfach zum Kaputtlachen.

Regie: Marten Straßenberg
Ausstattung: Mark Späth

© Aufführungsrechte: Diogenes Verlag AG, Zürich | www.diogenes.ch



**»ESSEN
WIR DOCH
EINEN.«**

»WAS FÜR
EINE ABARTIGE
PFLANZE IST
DAS DENN,
SEYMOUR?«



DER KLEINE HORRORLADEN

Buch und Gesangstexte von Howard Ashman
Musik von Alan Menken / nach dem Film von Roger Corman,
Drehbuch von Charles Griffith / Deutsch von Michael Kunze
Premiere: Sa 3.4.2027 / Großes Haus / Preisgruppe A

Ein Musical mit schwarzem Humor, in dem eine kleine, unscheinbare Pflanze ganz ungewöhnliche Gelüste entwickelt und die Welt ihres Besitzers auf den Kopf stellt.

Irgendwo im Nirgendwo in Amerika, wo das Leben grau und die Kundschaft rar ist, arbeitet Seymour Krelborn in Mr. Mushniks Blumenladen. Seymour ist ein schüchterner Außenseiter mit einem Faible für Botanik und für seine Kollegin Audrey. Doch diese ist leider bereits mit dem sadistischen Zahnarzt Orin Scrivello verlobt und beachtet ihn nicht. Eines Tages jedoch ersteht Seymour bei einer Mondfinsternis eine seltsame kleine Pflanze, die er liebevoll Audrey 2 tauft und ins Schaufenster des Blumenladens stellt. Von da an nimmt sein Leben eine unvorhergesehene Wendung: Die Pflanze wird erst zum Publikumsliebbling und mit zunehmender Größe zu einer wahren Attraktion. Seymour wird berühmt und Audrey fängt an, sich für ihn zu interessieren. Der Haken an der Sache: Damit die Pflanze wachsen kann, benötigt sie einen besonderen Saft – Menschenblut! Anfangs reicht noch Seymours eigenes, ein Schnitt hier und da, doch je größer die Pflanze wird, desto gieriger wird sie. Seymour steht vor einem Dilemma: Wie oder besser gesagt mit wem kann er die Pflanze füttern, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen?

DER KLEINE HORRORLADEN basiert auf dem gleichnamigen Film von Roger Corman aus dem Jahr 1960, in dem auch Jack Nicholson mitwirkte. Die Musical-Adaption von Howard Ashman und Alan Menken wurde 1982 uraufgeführt und läuft seitdem erfolgreich an vielen Bühnen. Das Stück ist eine bissige Parabel über Gier, Selbstverrat und den Preis des Ruhms, verpackt in schwarzem Humor, 60er-Jahre-Sound und schräger Komik.

Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr
Regie: N.N.
Ausstattung: Esther Dandani

GOLDZOMBIES

Schauspiel von Marisa Wendt / ab 13 Jahren
Premiere: 30.4.2027 / Kaisersaal / Preisgruppe D

Eine junge Frau bewahrt sich mit Make-up-Tutorials ihre Normalität angesichts des immer näher rückenden Krieges.

Lissi ist 16 Jahre alt, Influencerin, und stellt auf ihrem YouTube-Channel Make-up-Tutorials ein. Soweit, so alltäglich. Doch bei näherem Hinsehen wird klar: Die Schminkutensilien, die sie benutzt, sind alles andere als gewöhnlich. Statt Kajal und Lidschatten greift sie zu Margarine, Asche und Muskatnuss. Und das hat seinen Grund. Denn Lissi lebt in einem Kriegsgebiet, ihr Zugang zu Kosmetikprodukten ist stark begrenzt. Doch sie weiß sich zu helfen – und improvisiert, was das Zeug hält. Dass ihre Videos von Bombenalarm oder Stromausfällen unterbrochen werden, bringt sie nicht aus der Ruhe. Lissi hat sich mit den Umständen arrangiert und versucht, sich ein Stück »Normalität« zu bewahren. Sie lädt ihre Videos hoch, wann immer es möglich ist, trifft ihre beste Freundin und verliebt sich in einen Jungen aus ihrer Klasse. Währenddessen rückt der Krieg näher. Die Bedrohung wächst. Aber Lissi gibt nicht auf. Sie dreht weiter, spricht in die Kamera, schminkt – und überschminkt. Auch Wunden im Gesicht. Doch es gibt Verletzungen, die unsichtbar bleiben: Lissis Bruder ist ins Ausland geflohen. Sie hatte gehofft, ihm zu folgen. Inzwischen scheint selbst dieser Traum in weite Ferne gerückt.

»GOLDZOMBIES ist ein berührendes Stück, das in einer poetischen Sprache vom Mut und Witz eines jungen Mädchens erzählt, das trotz widrigster Lebensumstände nicht aufgibt«, so die Jurybegründung des Coburger Autorenforum 2018, bei dem die Autorin mit dem Publikumspreis für junge Autoren ausgezeichnet wurde.

Regie: Patricia Hachtel
Ausstattung: Sofia Mazzoni

**»LISSI
VON DER
FRONT,
LIVE —
UND MIT
FARBE,
SCHWÄMM-
CHEN UND
PINSEL!«**



NIPPLEJESUS

Schauspiel von Nick Hornby

Deutsch von Clara Drechsler und Harald Hellmann

Premiere: Sa 29.5.2027 / Klosterbühne Arendsee / Preisgruppe X

Wie ein raubeiniger Türsteher unfreiwillig zum Bewacher eines Bildes wird und für sich die bizarre Welt der modernen Kunst entdeckt.

Museum, nein danke – denkt Dave, der sich bislang als knallharter Türsteher vor Klubs und Kneipen im wahrsten Sinne des Wortes durchs Leben geschlagen hat. Doch das Schicksal in Form des Arbeitsamtes hat anders entschieden und ihm eine Anstellung in einem Museum vermittelt. Doch Dave und Kunst, das passt zusammen wie Ballett und Bier. Aber er muss Kunst ja auch nicht mögen, einfach nur stehen, aufpassen, sichern. Das müsste doch zu schaffen sein! Doch das Kunstwerk, das er bewachen soll, hat es in sich. Eigentlich ist es nur ein überdimensionales Bild von Jesus am Kreuz. Bei näherem Hinsehen erkennt man jedoch, dass es aus tausenden von Brustwarzen besteht, säuberlich ausgeschnitten aus einschlägigen Magazinen. Der Volkszorn brodelt, Tugendwächter^{mdw} und Moralapostel protestieren und Dave steht mittendrin. Er soll das Bild vor erbosten Angreifern^{dwm} schützen. Das fällt ihm zunächst gar nicht leicht, denn auch er steht dem Kunstwerk eher skeptisch gegenüber. Als er aber auf der Vernissage die Künstlerin persönlich kennenlernt, wendet sich das Blatt.

Nick Hornby, geboren 1957, gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Popliteratur und ist Kultautor von Romanen wie FEVER PITCH, HIGH FIDELITY und ABOUT A BOY. Das Theaterstück NIPPLEJESUS ist ein witziger, frecher und zugleich überraschend tiefgründiger Monolog über Kunst, Geschmack und darüber, wie sehr uns unsere Vorurteile manchmal im Weg stehen. Ein Stück, das Spaß macht, provoziert und charmant die Frage stellt: Ist das Kunst – oder kann das weg?

Regie: Philipp Oehme

Ausstattung: Mark Späth

© Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg | www.rowohlt-theaterverlag.de

»KUNST HAT MIT PROVOKATION ZU TUN, DAVE. DIE MENSCHEN ZU EINER REAKTION ZU PROVOZIEREN.«

ZORRO

Buch und Gesangstexte: Stephen Clark

Musik: The Gipsy Kings

Originalgeschichte: Stephan Clark und Helen Edmundson

Co-Komponist und musikalische Anpassungen:

John Cameron Originalproduzenten: John Gertz

und Adam Kenwright / Deutsch von Holger Hauer

(Gesangstexte) und Jürgen Hartmann (Buch)

Premiere: Sa 26.6.2027 / Hafengebühne Tangermünde / Preisgruppe X

Ein Musical über zwei Brüder wie Feuer und Wasser.

Schon als Kinder sind Diego und Ramon Rivalen: Ramon, der Ältere, ist ehrgeizig und hat nur ein Ziel. Wenn er erwachsen ist, will er Bürgermeister werden. Doch ihr Vater Don Alejandro de la Vega hält Diego, seinen Lieblingssohn, für geeigneter und schickt diesen zur Vorbereitung auf das Amt nach Spanien. Zehn Jahre später kommt Diego zurück. Doch die Lage in seiner Heimat hat sich geändert. Don Alejandro ist tot. Ramon hat sich zum Bürgermeister ernannt und regiert mit eiserner Hand. Gleichzeitig sucht er die Gunst der schönen Luisa, mit der er und sein Bruder zusammen aufgewachsen sind. Diego beschließt zu handeln: Er spielt die Rolle eines reichen Müßiggängers ohne jegliche politische Ambitionen. In der Maske von El Zorro, dem Fuchs, bewaffnet mit Degen und Mantel, wird er zum Rächer des Volkes und kommt seinem Bruder dabei mächtig in die Quere, auch was die Beziehung zu Luisa angeht.

Die legendäre Gruppe THE GIPSY KINGS schuf die Bühnenmusik mit Elementen des traditionellen Flamencos und mit bekannten Hits wie BAILA ME und BAMBOLÉO.

Regie: Dorotty Szalma

Ausstattung: Sofia Mazzoni

→ VORSTELLUNGEN IN TANGERMÜNDE:

19.30 Uhr: Sa 26.6. (Premiere) / Fr 2.7. / Sa 3.7. /
Fr 9.7. / Sa 10.7. / Mi 14.7. / Fr 16.7. / Sa 17.7.2027

15 Uhr: So 4.7. / So 11.7. / So 18.7.2027

10 Uhr: Mi 30.6. / Mi 7.7.2027

© Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgte in Übereinkunft mit JOSEF WEINBERGER LTD im Namen von ZORRO LONDON LTD / Bühnenvertrieb: MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden



**»WARUM KANNST
DU KEIN RICHTIGER
MANN SEIN, WIE
ZORRO!«**





Wiederaufnahmen

DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER

Schauspiel von Eberhard Streul / Mitautor: Otto Schenk
Neufassung / Regie: Dorotty Szalma
Ausstattung: Esther Dandani und Mark Späth

Die Bühne ist sein Leben – auch wenn Josef Bieder niemals auf einer steht, zumindest nicht, wenn das Publikum da ist. Als Requisiteur sorgt er im Verborgenen dafür, dass alles an seinem Platz ist. Doch eines Abends läuft etwas schief, ein Verwaltungsfehler: ein wartendes Publikum – aber keine Schauspieler^{wmd}, kein Licht, keine Technik. Nur Josef Bieder. Getreu dem Motto »Wir spielen immer«, springt er kurzerhand selbst auf die Bühne. Er erzählt, erklärt, philosophiert und kommentiert das Theaterleben mit trockenem Humor, einem scharfen, manchmal auch besserwisserischen Blick auf das Treiben der Kollegen^{wmd}, aber immer mit großer Liebe zur Kunst. Denn sein Beruf ist für ihn vor allem eines: Berufung.

DISKO

**Musiktheater von Matthias Brenner (Buch) und
 Ludger Nowak (Arrangements) in Kooperation mit
 der MITTELDEUTSCHEN KAMMERPHILHARMONIE**
Regie: Matthias Brenner / Ausstattung: Sofia Mazzoni

Die Zeit ist stehen geblieben. Wo einst das Kulturhaus des stillgelegten VEB stand, wo das Impfzentrum war, eine Tischlerei, der Probenraum eines Sinfonieorchesters, dort war vor langer Zeit einmal die Disko. Das Geisterhaus sagen die Einheimischen dazu – und meinen damit nichts als eine vage Erinnerung. Auch Linda erinnert sich. Und nun steht sie da mit einer Flasche Sekt in der Hand und möchte ihren 60. Geburtstag feiern. An dem Ort, an dem alles begann. Der Disko, dem Geisterhaus. Lange bleibt sie nicht allein. Rund um Oschi, den ewigen Hausmeister, hat sich ein ganzes Arsenal illustrierter Gestalten versammelt. Mit Musik aus vier Jahrzehnten von Ost bis West, tricksen sie die Zeit aus, verbinden das Morgen mit einem Gestern, das es nie gegeben hat, zu einem Jetzt, das unvergessen wird.

MEPHISTO – ROMAN EINER KARRIERE

**Schauspiel von Thomas Jonigk / ab 14 Jahren
nach dem gleichnamigen Roman von Klaus Mann
Regie: Andrea Maria Brunetti / Ausstattung: Mark Späth**

Er ist jung, talentiert, gutaussehend, verkehrt in den richtigen Kreisen und vertritt die richtigen Ansichten – dem Schauspieler Gustaf Gründgens steht eine glänzende Karriere bevor. Als 1933 die Nationalsozialisten^{wdm} die Macht ergreifen, haben die falschen Leute mit den falschen Ansichten das Sagen. Und Gründgens, der außer der deutschen Sprache und seiner Schauspielkunst nichts hat, womit er Geld verdienen kann, bangt um seine Zukunft. Doch die neuen Herren brauchen vorzeigbare Repräsentanten^{mdw} ihres Reichs und Gründgens braucht Zuschauer^{wdm} – Talent verpflichtet! Klaus Manns Schilderung der Karriere Gustaf Gründgens ist weniger ein Lehrstück über Gewissenlosigkeit, als vielmehr die genaue Beschreibung eines gesellschaftlichen Typus. Thomas Jonigk hat sie auf 21 intensive Szenen verdichtet.

»Eine Tragödie, die unter die Haut geht.« Volksstimme

DA RENNT DER SCHMÄH ...

**Liederabend / eine ethnografische Erkundung mit Musik
von Kerstin Slawek, Hannes Liebmann und Niclas Ramdohr
Regie: Roman Kupisch / Ausstattung: Gretl Kautzsch**

Und er rennt und rennt und rennt. Für einen Österreicher^{dwm} ist der Schmäh nichts und alles. Und als solcher auch nie zu Ende. Freuen Sie sich auf eine weitere Reise in den Abgrund der schaurig-schönen Seele unserer Wiener Artgenossen^{dmw}. Mit alten und neu hinzugekommenen Texten und Liedern ergehen wir uns für eine kurzweilige Stunde in einem Kosmos boshafter Zärtlichkeiten und weinseliger Melancholie. In bewährter Jukebox-Manier wählen Sie aus, was wir lesen. Und vielleicht klappt es ja diesmal mit Herrn Pollaczek.

»Was braucht es für einen vergnüglich-unterhaltsamen Abend mit Freunden oder Kollegen? Man nehme zwei gute Schauspieler, zwei Kaffeehaustische und einen guten Pianisten, der auch noch singen kann.« Volksstimme





ROBINS GLÜCK IM UNGLÜCK

**Schauspiel von Tove Appelgren / Deutsch von Theresa Stooß
ab 6 Jahren / Regie und Ausstattung: Patricia Hachtel**

Ein Unglück kommt selten allein. Als Robins Hamster stirbt, ist er zum ersten Mal in seinem Leben richtig traurig. Um sich vor weiterem Verlust zu schützen, wie dem Tod seiner Eltern, erfindet er einen Schutzzauber, den er gewissenhaft ausführt. Alles läuft super. Als er jedoch einmal den Zauber vergisst, kommt es zur Katastrophe. Robin erfährt, dass sich seine Eltern trennen werden. Er gibt sich die Schuld dafür und zieht sich in sich selbst zurück. Doch dann bemerkt er, dass er in seiner Klasse nicht das einzige Scheidungskind ist.

EMILY WEINT DOCH NIE

**Schauspiel von Marisa Wendt / Deutsche Erstaufführung
ab 8 Jahren / Regie: David Moser / Ausstattung: Esther Dandani**

Gefühle, Gefühle! Alle haben sie. Wirklich alle? Nein – Emily nicht. Emily ist klug, witzig, erfindet gern Maschinen und denkt logisch. Gefühle? Fehlanzeige. Bei ihrer Umwelt sorgt das für Irritationen – mehrere Schulwechsel sind die Folge. Eine Therapie scheint eine Lösung zu sein. Emily beschließt jedoch, das Problem anders anzugehen. Gefühle werden ihr Forschungsobjekt. Und weil Emily Herausforderungen liebt, beginnt sie gleich mit dem schwierigsten aller Gefühle: der Liebe. Sie befragt ihre Oma und ihren Vater, mischt Chemikalien und sucht nach klaren Antworten. Doch je genauer Emily hinsieht, desto unübersichtlicher wird ihr Experiment – und die Ergebnisse fallen anders aus als erwartet.

»Regisseur David Moser hat mit Schauspielerin Josephine Behrens ein Jugendstück inszeniert, das jedem Erwachsenen nur empfohlen werden kann.« Volksstimme

ES IST, WAS NICHT WAR

Schauspiel von Olivier Garofalo / ab 12 Jahren

Regie: Greg Stosch / Ausstattung: Gretl Kautzsch

Für Isabelle ist es der erste Tag an der neuen Schule und sie möchte den perfekten Einstand hinlegen. Doch ihre Vorstellung vor der neuen Klasse gerät völlig außer Kontrolle. Die Erinnerung an ihre beste Freundin Elisabeth und deren gewalttätigen Vater lässt sie nicht los. Statt von sich zu erzählen, berichtet sie lieber davon, was Elisabeth durchgemacht hat, von der Angst, den Schlägen, dem Schweigen und davon, wie sie ihr heimlich geholfen hat Koffer zu packen, für den Tag, an dem Elisabeth und ihrer Mutter endlich die Flucht gelingt. Für jede Aufführung bietet das TdA in Kooperation mit dem NETZWERK GEGEN GEWALT ein moderiertes Nachgespräch an.







Ensemble



Ensemble





Ensemble



Ensemble



Ensemble



Ensemble





Kooperation Hochschule Magdeburg-Stendal / Theater der Altmark

Das THEATER DER ALTMARK und die HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL möchten als bedeutende Kultur- und Bildungsträger ihr Wirken in der Region gemäß ihrem Auftrag ausbauen und weiterentwickeln. Gemeinsam sind wir bestrebt, Stendal und die Altmark mit abwechslungsreichen Kultur- und Bildungsangeboten als zukunftsfähige Orte zu erhalten. Unser besonderer Fokus liegt darauf, Kunst und Wissenschaft zusammenzubringen; sei es über gemeinsame Veranstaltungen oder über die Zusammenarbeit bei der Erprobung neuer Begegnungsräume. Wir realisieren gemeinsame Theaterprojekte mit Studierenden auf der Bühne, schicken unsere Schauspieler^{dwm} in die Hörsäle, treffen uns zu regelmäßigen Stammtischen und präsentieren den Standort Stendal gegenüber externen Akteuren aus Politik und Wirtschaft.

STAMMTISCH

Ganz im Sinne des informellen Charakters eines Stammtischs treffen sich das TdA und die Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal, zu einem regelmäßigen, doch zwanglosen Austausch. Im Rahmen unseres Kooperationsvorhabens loten wir gemeinsame Interessen aus, besprechen kommende Projekte und vertiefen unsere bisherigen Partnerschaften – und bleiben dabei immer auf Stammtischniveau: Für das leibliche Wohl ist gesorgt und die Gespräche sind profund, inspirierend, nutzbringend.

KULTUREURO

Auf zu neuen Welten – im Theater, durch Theater. Ihr Ticket ist bereits bezahlt! Als Studenten^{wdm} der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal haben Sie mit Ihrem Semesterbeitrag einen Kultur-Euro (1 €) an die Kunst gezahlt. Damit können Sie beliebig viele Vorstellungen des TdA besuchen. Dafür müssen Sie lediglich Ihren Studierendenausweis an der Abendkasse vorlegen. Sie erhalten damit eine personengebundene Freikarte. Dies gilt für Eigenproduktionen des TdA; davon ausgenommen sind Gastspiele, Premieren, Silvestervorstellungen und Sonderveranstaltungen.

GEDANKENSPAZIERGÄNGE

**Für Schulklassen der Jahrgangsstufe 3-6 /
Termine entnehmen Sie bitte dem Leporello.**

Kinder stellen Fragen, manchmal kleine Fragen, manchmal große Fragen. Fragen, die mitten auf den Kern zielen: Wer bin ich? Was macht mich aus? Und warum ist die Welt, wie sie ist? Genau darum geht es in der Reihe des TdA in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und Kinderbuchautoren^{wmd}. Gemeinsam mit den Autoren^{wmd} nähern sich die Kinder einem vorab festgelegten Thema. Es wird diskutiert und philosophiert. Anhand eines vorgestellten Kinderbuches werden die Fragen auch visuell greifbar. Die Schüler^{wmd} erleben, dass Denken Spaß macht – und dass es auf die wichtigsten Fragen oft mehr als nur eine richtige Antwort gibt.

DENKEN OHNE GELÄNDER

Die Gedenkreihe DENKEN OHNE GELÄNDER regt rund um den 27. Januar, dem Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz mit zahlreichen Veranstaltungen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus an und verbindet die Erinnerung mit dem Nachdenken über die Zeit danach, mit unserer Gegenwart und darüber hinaus.

Mit Zeitzeugen^{mwd}-Gesprächen, Filmen, Workshops, Konzerten, Vorträgen, Diskussionsrunden, Ausstellungen, Lesungen und Theateraufführungen schaffen wir einen Raum für Austausch und Begegnungen. Was im Jahr 2016 als kleines Projekt der HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL begann, hat sich über die Zeit zu einer mehrwöchigen Veranstaltungsreihe mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt, die kontinuierlich von der HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL, dem THEATER DER ALTMARK und der LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG SACHSEN-ANHALT weiterentwickelt wird. Der von Hannah Arendt entlehnte Titel »Denken ohne Geländer« mahnt uns, das Gedenken in einem andauernden Lernprozess lebendig zu halten und nicht bloß als festgefügt Ritual zu vollziehen. Das THEATER DER ALTMARK ist von Anfang an dabei und beteiligt sich in der Programmgestaltung sowie mit eigenen Veranstaltungen.

Das Landesprogramm DEMOKRATIE, VIELFALT UND WELTOFFENHEIT, die PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE, die FREIWILLIGEN-AGENTUR ALTMARK e.V., das INSTITUT FÜR DEMOKRATISCHE KULTUR sowie zahlreiche weitere Einrichtungen, Vereine und engagierte Einzelpersonen unterstützen die Ideen und ihre Durchführung.

→ **WEITERE INFORMATIONEN** finden Sie auf www.denken-ohne-gelaender.de





Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck

Die MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE SCHÖNEBECK (MKP) ist seit fast 80 Jahren ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Mitteldeutschland. Neben großen Orchestern in Magdeburg und Halle ist die MKP ein renommierter Klangkörper, der auch weit über seine Heimstätte Schönebeck hinaus die Menschen für klassische Konzerte begeistert. Mit seinen rund 25 Musikern^{mwd} spielt das Orchester Werke der Klassischen Zeit genauso wie moderne Jazzstücke und Avantgarde-Kompositionen. In der vergangenen Spielzeit erarbeitete die MKP zusammen mit dem TdA-Ensemble die Produktion DISKO, die weiterhin auf dem Spielplan steht. Darüber hinaus werden die Schönebecker auch in der Saison 2026/27 ihre traditionsreichen Gastkonzerte in Stendal geben.

AMERIKANISCHES TAGEBUCH

Do 5.11.2026 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Leroy Anderson	FIDDLE FADDLE / THE TYPEWRITER
Bernard Herrmann	Suite aus PSYCHO
Charles Ives	Sinfonie Nr.3 THE CAMP MEETING
Mia Brentano	AMERICAN DIARY
Leonard Bernstein	AMERICA aus WEST SIDE STORY

Kilian Scholla, Klavier / Dirigent: Jan Michael Horstmann

Wir begeben uns auf eine Reise vom sonnigen Arizona, in dem eine junge Frau in Norman Bates Motel einem nervenaufreibenden Psychodrama anheimfällt, nach Connecticut, wo wir in einem evangelikalen Sommercamp dem jungen Komponisten Charles Ives begegnen. Und während sich im »big apple« die Sekretärinnen die Finger wundertippen (musikalisch dargestellt in Leroy Andersons THE TYPEWRITER), feiern die puertoricanischen Einwanderinnen ihre neue Heimat in Bernsteins AMERICA. Mittendrin die deutsche Komponistin Mia Brentano, die ein musikalisches Reisetagebuch verfasst hat, in dem sich jazzige Harmonien mit klassischen Streicherklängen und ein verplaudertes Klavier zu einem spannenden Dreiklang verbinden.

ITALIEN IM ADVENT Adventskonzert

Do 3.12.2026 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Francesco Manfredini	Concerto grosso C-Dur op.3 Nr.12 WEIHNACHTSKONZERT
Giuseppe Valentini	Sinfonia F-Dur op.12 Nr.1 WEIHNACHTSSINFONIE
Giuseppe Torelli	Concerto grosso g-Moll op.8 Nr.6
Arcangelo Corelli	Concerto grosso g-Moll op.6 Nr.8 WEIHNACHTSKONZERT

Elena Tkachenko, Violoncello / Dirigent: N.N.

Es waren Hirten, nicht Könige und Fürsten, die als erste die Botschaft von der Geburt Jesu erhielten. Ihnen widmen zahlreiche Komponisten des Barock ihre Weihnachtskonzerte, in denen die PASTORALEN (von Pastore = Hirte) im Mittelpunkt stehen. Und den Hütern und der Herde nicht unähnlich, präsentieren sie sich als Concerti Grossi, in denen sich die Solisten des Orchesters mit dem Gesamtklang in Dialog begeben, um die wunderbare Weihnachtsgeschichte lebendig und mit italienischer Begeisterungsfähigkeit zu erzählen. Natürlich wird es auch adventliche Gedichte und Geschichten und Lieder zum gemeinsamen Singen geben, um die besinnlich-festliche Zeit musikalisch zu feiern.

EIN MASKENBALL

AM HOFE Neujahrskonzert

Do 21.1.2027 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Carl Michael Ziehrer	Ouvertüre BALL BEI HOF
Peter Tschaikowski	Polonaise aus EUGEN ONEGIN
Wolfgang Amadeus Mozart	Ouvertüre zu DON GIOVANNI
Johann Strauß (Sohn)	MASKENBALL-Quadrille op.272
Joseph Lanner	Walzer HOFBALLTÄNZE
Johann Strauß (Sohn)	JURISTENBALL-POLKA op.280
Josef Hellmesberger jr.	GAVOTTE
Eduard Strauß	Walzer BALL-CHRONIK op.167
Johann Strauß (Sohn)	Ouvertüre zu DIE FLEDERMAUS

Dirigent und Moderation: Jan Michael Horstmann

Pünktlich zu Beginn des neuen Jahres laden wir unser Publikum zu einem fürstlichen Hofball ein. Sei es der Wiener Kaiserhof oder das Schloss des Fürsten Gremin, sei es der russische Prinz Orłowsky oder der spanische Lebemann Don Giovanni, alle feiern sie prunkvolle Feste, in denen der Tanz im Mittelpunkt steht. Daher sind wir sicher, dass auch Sie, liebes Publikum, sich bei diesem musikalischen Feuerwerk nur schwer auf Ihren Sitzen halten können und am liebsten im Walzerschritt die Bühne stürmen würden!

MIT PAUKENSCHLÄGEN

Do 4.3.2027 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Edward Elgar	SERENADE FÜR STREICHORCHESTER e-Moll op.2
Carl Maria von Weber	KONZERT FÜR FAGOTT UND ORCHESTER
Joseph Haydn	Sinfonie Nr.94 G-Dur Hob I:94 MIT DEM PAUKENSCHLAG

N.N., Fagott / Dirigent: N.N.

Man rebelliert halt immer: Haydn, der mit dem berühmten Paukenschlag in der Symphonie Nr.94 wahlweise gegen das schläfrige Publikum zu Felde zog, oder einen vorwitzigen Konkurrenten, mit dem er um die Gunst des Londoner Publikums buhlte, in die Schranken verweisen wollte; C.M. von Weber, der nur wenige Jahre später genau dort mit dem unvergesslichen Konzert für Fagott und Orchester gegen seinen viel zu frühen Tod rebellierte; Edward Elgar wiederum überwand seine Rebellion gegen sich selbst, indem er eine Serenade schrieb, mit der er wirklich zufrieden war.

VIVE L'AMOUR

So 14.3.2027 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Gesang und musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Vielfältig sind die Gestalten des Chansons an diesem Abend. Sie reichen von Filmschlagern, über Jacques Brel, bis Georg Kreisler: Schwarzer Wiener Humor, Liebesfreud und Liebesleid, Gesellschaftskritik und Menschlich-Allzumenschliches werden in klingende Poesie verwandelt.

FREYER SCHWUNG UND FEURIGE KRAFT

Do 22.4.2027 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Joseph Haydn	Sinfonie Nr.78 c-Moll Hob I:78
Wolfgang Amadeus Mozart	KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER c-Moll KV 491
Ferdinand Ries	Sinfonie Nr.2 c-Moll op.80

Hammerflügel und Dirigent: Jan Michael Horstmann
(Hammerflügel nach Michael Rosenberger, 1810)

Dem österreichischen Musikgenie Wolfgang Amadeus Mozart werden gerne Feindschaften angedichtet, die er gar nicht hatte. Verbrieft ist hingegen seine enge Freundschaft mit Joseph Haydn. Die gegenseitige Harmonie der Schöpfer hört man auch ihren Werken an. Gleiches gelang rund vierzig Jahre später Ferdinand Ries und Ludwig van Beethoven. »Freude, schöner Götterfunken, wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu seyn«!

→ KENNENLERN-RABATT

Mit dem Kennenlern-Rabatt gehen Sie nie wieder allein zu den Konzerten der MKP am TdA. Inhaber^{dmw} eines Abonnements können zu den letzten beiden Konzerten der Spielzeit (4.3.2027 & 22.4.2027) eine Person zu einem vergünstigten Eintritts-Preis mitbringen. Und Abonnenten^{dmw}, die neue Abonnenten^{dwm} werben, können ihr eigenes Abo künftig zu einem Rabatt-Preis abschließen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Theaterkasse.



Harztheater

Die musikalischen Produktionen des Harztheater sind mittlerweile fest im Spielplan des TdA verankert. Mit einem jeweils eigenen Schauspiel- und Gesangsensemble, mit seiner Tanzkompanie unter der Leitung von Tarek Assam, seinem Opernchor und seinem 34-köpfigen Sinfonieorchester bietet es ein abwechslungsreiches Repertoire quer durch alle Genres im Bereich Tanz, Schauspiel und Musiktheater. In dieser Spielzeit wird das HARZTHEATER mit drei Gastspielen in Stendal Station machen: der musikalischen Räuberpistole DAS WIRTSHAUS IM SPESSART, der romantischen Oper DER FREISCHÜTZ und dem furiosen FILMMUSIKKONZERT mit Klangwerken von romantisch über actionreich bis spannungsvoll. In den beiden Nordharzer Städten Quedlinburg und Halberstadt verankert, präsentiert sich das Harztheater mit seinen internationalen Ensembles als zugleich regionales und weltoffenes Dreispartenhaus.

FILMMUSIKKONZERT

Do 8.10.2026 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Wie klingt eigentlich Action? Wie instrumentiert man Dramatik? Was ist der besondere Klang der Romantik? Die Erfinder und Macher der Filmmusik stellen sich diesen Fragen. Und ihre Antworten lassen uns die Gefühle des großen Kinos erleben. Die Harzer Sinfoniker entführen Sie unter der Leitung und Moderation von Musikdirektor Johannes Rieger in aufregende Abenteuer und ferne Welten und lassen so die Erinnerungen an die besten Filme aller Zeiten lebendig werden.

DAS WIRTSHAUS IM SPESSART

**Musikalische Räuberpistole frei nach dem gleichnamigen Film von Kurt Hoffmann / Musik von Franz Grothe
Buch von Curt Hanno Gutbrod, Liedertexte von Günther Schwenn und Willy Dehmel**

So 29.11.2026 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

Frei nach Motiven aus Wilhelm Hauffs gleichnamiger Erzählung von 1828 entstand 1958 die Film-Komödie DAS WIRTSHAUS IM SPESSART mit Liselotte Pulver in der Hauptrolle. Wiederum frei nach dem Drehbuch dieses Kino-Kassenschlagers entstand 1976 das Musical mit den Melodien von Franz Grothe, der bereits die Musik zum Film geschaffen hatte. Eingängige Ohrwürmer wie ACH, DAS KÖNNTE SCHÖN SEIN oder MAN KANN DIE LIEBE NICHT ERKLÄREN, machen diese charmante und bunte Räuberpistole zu einem Evergreen des musikalischen Unterhaltungstheaters.



DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper in drei Aufzügen
von Carl Maria von Weber
Libretto von Johann Friedrich Kind

So 18.4.2027 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

Ein einziger Schuss soll über die Heirat des Jägerburschen Max mit seiner geliebten Agathe entscheiden. Aus Angst zu versagen, lässt er sich, von dem zwielichtigen Kaspar angestiftet, in der Wolfsschlucht mit finsternen Mächten ein: sechs todsichere »Freikugeln« für ihn, mit der siebten darf der Teufel ein beliebiges Opfer dahinraffen. Carl Maria von Webers 1821 uraufgeführtes Werk DER FREISCHÜTZ ist der Inbegriff der deutschen romantischen Oper. Niemand zuvor hat den Einbruch des Übersinnlichen und Unheimlichen so suggestiv Klang werden lassen.

Musiktheater-Programm des TdA

Unsere musikalischen Produktionen auf einen Blick.

AN DER ARCHE UM ACHT Musiktheater für die ganze Familie mit zahlreichen Eigenkompositionen, ab Oktober 2026 im Großen Haus
→ Weitere Informationen finden Sie auf Seite 20

DER KLEINE HORRORLADEN Musical-Klassiker über eine (mensen-) fleischfressende Pflanze, ab April 2027 im Großen Haus
→ Weitere Informationen finden Sie auf Seite 30

ZORRO Das Poncho- und Degen-Musical schlechthin vor mittelalterlicher Kulisse, ab Ende Juni 2027 auf der HAFENBÜHNE TANGERMÜNDE
→ Weitere Informationen finden Sie auf Seite 36

DISKO Das TdA und die MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE auf musikalischer Zeitreise durchs grenzenlose Disko-Universum – eine Wiederaufnahme aus der vergangenen Spielzeit
→ Weitere Informationen finden Sie auf Seite 41

Klein & Kunst

Hier finden Sie unsere mobilen Produktionen für die kleinen Bühnen.

HANS IM GLÜCK Puppenspiel
Spieldauer: ca. 45 Minuten ohne Pause

DAS ALTE KALTE HERZ Klassenzimmerstück
Spieldauer: ca. 1 Stunde ohne Pause

DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Schauspiel
Spieldauer: 1 Stunde 30 Minuten mit Pause

DA RENNT DER SCHMÄH ... Liederabend
Spieldauer: 1 Stunde 15 Minuten ohne Pause

GOLDZOMBIES Klassenzimmerstück
ROBINS GLÜCK IM UNGLÜCK Klassenzimmerstück
ES IST, WAS NICHT WAR Klassenzimmerstück
Spieldauer: 45 Minuten ohne Pause

EMILY WEINT DOCH NIE Klassenzimmerstück
Spieldauer: 55 Minuten ohne Pause

→ **GASTSPIELANFRAGEN MUSIKTHEATER UND KLEIN & KUNST**
Cecile Prinz, Tel. 03931 – 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de



VORGEFÜHRT & NACHGEFRAGT

Vor der Aufführung, nach dem Schlussapplaus! Wir bieten zu ausgewählten Inszenierungen kostenlose Einführungen und Nachgespräche an. Auch vor jedem Konzert der MKP gibt es eine kostenfreie Einführung. Zu Premieren sowie den Neujahrs- und Adventskonzerten finden keine Einführungen statt.

Einführungen vor jeder Vorstellung von **MARIA STUART & QUARTETT**

Nachgespräche einmalig mit dem Ensemble zu den Stücken:

QUARTETT	So 21.3.2027	Rangfoyer	Eintritt frei
MARIA STUART	Sa 8.5.2027	Kammerbühne	Eintritt frei
AUF HOHER SEE	Sa 29.5.2027	Kleines Haus	Eintritt frei

kulturFRÜHSTÜCK

**So 30.8.2026 / So 25.10.2026 / So 10.1.2027 /
So 14.3.2027 / Kaisersaal / 12 € pro Person**

Symposium nannten es die alten Griechen – ein gelehrsameres Gelage mit künstlerischen Darbietungen und anregenden Vorträgen. Bei unserem kulturFRÜHSTÜCK im Kaisersaal stellen wir Ihnen die kommenden Produktionen, das Ensemble und die Künstler^{wdm} hinter der Inszenierung vor, zeigen kurze Szenenausschnitte, kommen ins Gespräch über unser Programm und über alles, was Ihnen am Herzen liegt. So viel zur Kultur. Das Frühstück besteht aus einem üppigen Buffet mit warmen und kalten Speisen inklusive Kaffee oder Tee. Um Vorbestellung wird gebeten.

ETCETERA P.P.

Nach der Premiere müssen Sie nicht einfach nach Hause gehen. Wenn der Applaus verklungen ist und das Gesehene noch nachhallt – verwirrend, berauschend oder aufwühlend – bleiben Sie bei uns. Wir laden Sie ein zu unserer öffentlichen Premierenparty ETCETERA P.P., das doppelte P steht für Premiere und Party. Auch wir sind müde, glücklich, erleichtert – und wollen diesen besonderen Moment gemeinsam mit Ihnen ausklingen lassen.

THEATERFÜHRUNG

Anmeldung über den Besucher^{wmd}service,
Tel. 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de /
ab zehn Personen / 2 € pro Person, 1 € pro Kind /
in Verbindung mit einem Theaterbesuch kostenlos

Das Theater – eine Welt für sich, sowohl im übertragenen als auch im eigentlichen Sinn. Wir geben Ihnen bei einer Theaterführung ganz konkret die Gelegenheit, diese Welt zu entdecken. Kulissenlager, Kostüm- oder Requisitenfundus, Maske, Prohebühnen, Garderoben und verschiedene Spielstätten veranschaulichen, welche Menschen und Gewerke wie und wo am Theater arbeiten und wie dies alles zusammengehört. Und außerdem versorgen wir Sie auch noch mit Insiderwissen und der ein oder anderen Anekdote.

SPIELZEITDÄMMERUNG

SPIELZEITPRÄSENTATION

Sa 22.5.2027 / 11 Uhr / Großes Haus

VORVERKAUFSSTART

Sa 22.5.2027 / ab 12.30 Uhr / Theaterkasse, Karlstraße 6

Die Spielzeitdämmerung ist unser Willkommenspaket für die kommende Spielzeit, bestehend aus Spielzeitpräsentation & Vorverkaufsstart.

Spielzeitpräsentation: Am 22. Mai werden wir Ihnen um 11 Uhr auf der Bühne im Großen Haus die kommende Saison vorstellen. Wir geben Einblicke in unsere Produktionen und informieren über unsere Beiprogramme.

Vorverkaufsstart: Im Anschluss an die Spielzeitpräsentation beginnt um 12.30 Uhr der Vorverkaufsstart für die Spielzeit 2027/28. Auf den Kauf jeder Karte gibt es einen Nachlass von 20 Prozent (Ausgenommen sind Gastspiele, Premieren, Sonderveranstaltungen und die Silvestervorstellung). Als dauerhafte Wertanlage können Sie auch ein Abo abschließen, auf das es einen Preisnachlass von fünf Prozent gibt. Diese Angebote gelten nur am 22.5.27.

Spielzeitdämmerung – die eine geht, die andere kommt – wir bleiben Ihnen erhalten.

CLUB COMPRIS

Mi 14.10.2026 / Mi 20.1.2027 / Mi 14.4.2027

— jeweils 19.30 Uhr / Kleines Haus / ab 18 Jahren

Wir schließen eine Lücke in Stendals Nachtleben und verwandeln das Kleine Haus des TdA für eine Nacht in einen Club für Liebhaber^{wdm} der elektronischen Tanzmusik. Trance, Goa, House und Electro geben sich die Ehre, wo sonst Theater gespielt wird. Der Haus-DJ des TdA sowie wechselnde Gäste legen auf. Das französische Wörtchen Compris (ausgesprochen: Kompri) bedeutet soviel wie »Kapiert?« Aber auch »Inbegriffen«, »Inklusive«. Bei CLUB COMPRIS sind alle inbegriffen, die Lust haben, an einem ungewöhnlichen Ort zu feiern. Just electro – kein Dresscode, keine Diskriminierung. Compris?

KONZERT IM LIEGEN

Mi 21.4.2027 / 19.30 Uhr / Kleines Haus / 5 € pro Person

Wer hat eigentlich behauptet, dass die Ohren am besten im Sitzen funktionieren? Wem Stühle auf die Dauer zu unbequem sind, und wer dennoch akustisch optimal anwesend sein möchte, der kann bei unserem KONZERT IM LIEGEN nicht nur die Seele baumeln lassen, sondern sich bequem und entspannt im Kleinen Haus des TdA auf die »Bretter, die die Welt bedeuten« betten und den Geist fliegen lassen. Niclas Ramdohr, der Musikalische Leiter des TdA, entführt Sie in assoziative Klangwelten. Zu einem Soundtrack aus Ambient, Berliner Schule, Minimal und bei passender Beleuchtung lassen Sie vor Ihrem inneren Auge Ihr eigenes Stück entstehen. Bringen Sie einfach eine bequeme Unterlage mit. Um den Rest kümmern wir uns.



MÄRCHENCAFÉ

ab 3 Jahren / Kaisersaal / Preisgruppe K

Wer Magie liebt, der liebt das MÄRCHENCAFÉ, denn unser Puppenspiel öffnet Türen in fantastische Welten – und zieht dabei nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene in seinen Bann. Märchen sind bunt, überraschend, voller Wunder und in dieser Spielzeit setzen wir noch eine gute Portion Magie obendrauf: Denn alles dreht sich um Zauberei. Geheimnisvolle Kräfte, wundersame Dinge und sprechende Tiere spielen eine entscheidende Rolle – und davon gibt es in unseren ausgewählten Märchen reichlich.

Ein ganz besonderer Zauber begleitet euch dabei: der Märchenpass. Bei jedem Besuch im MÄRCHENCAFÉ gibt es einen Stempel. Ist der Pass voll, wartet eine kleine zauberhafte Überraschung auf euch. Also: Platz nehmen, staunen, träumen – und eintauchen in die Welt der Märchen.

DAS WASSER DES LEBENS

ein Tofalarenmärchen / im Rahmen des MÄRCHENFEST
So 8.11.2026 / Kaisersaal

DORNRÖSCHEN

ein Märchen der Brüder Grimm
So 6.12.2026 / Kaisersaal / 14 & 16 Uhr

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

ein Märchen aus TAUSENDUNDEINE NACHT
So 31.1.2027 / Kaisersaal / 14 & 16 Uhr

DAS OSTERHASENFELL

ein Märchen von Friedrich Wolf / OSTERSPECIAL
Mo 29.3.2027 / Kleines Haus / 15 Uhr

MÄRCHENFEST

GANZ DÜNNES EIS ... am So 8.11.2026

Unser MÄRCHENFEST in der letzten Spielzeit war ein voller Erfolg und hat allen sehr viel Spaß gemacht. Daher: Fortsetzung folgt! Beim zweiten Märchenfest stehen Ausschnitte unserer Inszenierung zur Weihnachtszeit AN DER ARCHE UM ACHT von Ulrich Hub im Mittelpunkt. Drei Pinguine möchten unbedingt auf die Arche, bevor die Sintflut kommt. Doch wie bekannt, es dürfen nur zwei von jeder Art mit. Also ganz dünnes Eis. Aber natürlich gibt es bei unserem MÄRCHENFEST noch viel mehr anzuschauen, wie z.B. unsere MÄRCHENCAFÉS und Schwarzlichttheater, aber es darf auch gebastelt, gemalt, gespielt und gehüpft werden. Auf die Arche, fertig los!





LET'S TALK ABOUT JETZT!

Mi 2.9.2026 / Mi 21.10.2026 / Mi 27.1.2027 / Mi 26.5.2027
— jeweils 19.30 Uhr / Kleines Haus / Preisgruppe X

Mit unserem Gesprächsformat LET'S TALK ABOUT JETZT! holen wir die großen Themen unserer Zeit auf die Bühne. Wir laden dafür Menschen ein, die auf besondere Weise an unserem gesellschaftlichen Leben beteiligt sind. Sei es als Zeugen^{dwm} denkwürdiger Geschehnisse, sei es als Akteure^{wmd} im Zentrum wichtiger Ereignisse.

Auf zwei Termine machen wir Sie vorab aufmerksam. Am 2.9.2026 spricht der Medienwissenschaftler Gernot Wolfram mit dem TdA-Dramaturgen Roman Kupisch über das Thema KAMPFZONE KULTUR – wie populistische Bewegungen Kultur und Medien fluten. Am 26.5.2027 werden sich der Autor Christoph Hein und der Schauspieler und Regisseur Matthias Brenner bei uns zum Gespräch treffen.

SPIEL MIT UNS

Mi 26.8.2026 / Mi 7.10.2026 / Mi 4.11.2026 / Mi 2.12.2026 /
Mi 13.1.2027 / Mi 3.3.2027 / Mi 7.4.2027 / Mi 12.5.2027 /
Mi 16.6.2027 — jeweils 19.30 Uhr / Kaisersaal / Eintritt frei

Auf in den nächsten Spieleabend des TdA! Gemeinsam mit der SpieLunke verwandeln wir den heimeligen Kaisersaal in ein buntes Spieleparadies. Erlaubt ist, was gefällt! Ob Klassiker, neue Trends oder verrückte Eigenkreationen – Spiele aller Art laden ein, sich auszuprobieren, zu knobeln, Rätsel zu lösen und vielleicht ganz neue Seiten an sich zu entdecken. Perfekt für alle, die Lust auf Spaß, Spannung und Begegnung haben! Der Spieleabend findet einmal im Monat am Mittwoch, 19.30 Uhr, im Kaisersaal statt.

SILVESTER

Zum Jahresende können Sie sich im Theater noch einmal ab 18.30 Uhr dem nackten Wahnsinn hingeben. Diesmal nicht als Beteiligte der turbulenten Zeitläufe, sondern als Zuschauer^{dwm}. Wir zeigen Michael Frayns Komödie über eine hingebungsvoll chaotische Theatertruppe im Großen Haus und bieten Ihnen rundherum ein üppiges Buffet mit Speisen und Getränken all inclusive. Und auch in diesem Jahr werden JULY AND THE PHANTOMS für musikalische Unterhaltung bis weit nach Mitternacht sorgen. Und für abends bereits Verplante rennt um 15 Uhr der SCHMÄH festlich im Kleinen Haus. Sichern Sie sich Ihre Plätze rechtzeitig!

KOOPERATIONEN

Theater bedeutet nicht nur, Vorhang auf, Licht an, Schauspieler^{wmd} raus. Auf sehr vielen Ebenen kooperiert das Theater der Altmark mit Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen. Gemeinsam erschließen wir neue Spielstätten, setzen Ideen für neue Formate um, organisieren Lesungen, Nachgespräche, Themen- und Projektstage. Nur dank dieser Kooperationen kann das TdA ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot für Stendal und die Altmark anbieten!

Altmärkisches Museum
Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal
Demokratie Leben
Denken ohne Geländer
Die Kunstplatte e.V.
Frauenhaus Stendal
Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
H.u.H. Kaschade-Stiftung
Harztheater
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
Hochschule Magdeburg-Stendal
Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
und Stalking Stendal
Jugendamt Stendal
Kloster Arendsee e.V.
Kreissparkasse Stendal
Lebenshilfe e.V., Region Stendal
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
Miß-Mut e.V.
Musik- und Kunstschule Stendal Adam-Ileborgh-Haus
Netzwerk gegen Gewalt
Opferschutz/Polizei Stendal
Projektgruppe Gemeinsam gegen Gewalt
Silke Naumann, Oberärztin Johanniter Krankenhaus Stendal
Sparkasse Altmark West Salzwedel
Sozialer Dienst der Justiz Stendal – Opferberatung,
Psychosoziale Prozessbegleitung
SpielLunke Stendal
Stadt Tangermünde
Städtische Volkshochschule Stendal
Stendaler Fernsehen – Offener Kanal e.V.
Unternehmensnetzwerk Altmark e.V.
Uppstall Kinos Stendal



Aufführungen für Kitas und Schulen

Stücke ab 3 Jahren

HANS IM GLÜCK

Nach beendeter Lehrzeit macht Hans sich auf den Heimweg zu seiner Mutter. Das schönste Geschenk der Welt will er ihr machen. Wenn er nur wüsste, was das ist. Wahllos tauscht er all seinen Besitz, bis er am Ende mit nichts dasteht. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16

Stücke ab Klassenstufe 1

ROBINS GLÜCK IM UNGLÜCK

Die Geschichte eines Jungen, der erkennt, dass Verluste ein Teil des Lebens sind, es aber trotzdem viele glückliche Momente geben kann und wird. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 45

Stücke ab Klassenstufe 3

EMILY WEINT DOCH NIE

Emily kennt keine Gefühle. Ihre Umwelt reagiert darauf mit Irritation. Doch das Mädchen nimmt dies als Herausforderung und macht Gefühle zu ihrem höchstgelegenen Forschungsprojekt. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 46

Stücke ab Klassenstufe 7

GOLDZOMBIES

Die 16-jährige Influencerin Lissi zeigt mit improvisierten Make-up-Tutorials aus dem Kriegsgebiet heraus, wie sie sich trotz Bombenalarm und wachsender Bedrohung mit Mut, Witz und unerschütterlichem Lebenswillen ein Stück Normalität bewahrt. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 32

ES IST, WAS NICHT WAR

Eigentlich wollte Isabelle sich nur ihrer neuen Klasse vorstellen, doch stattdessen berichtet sie ihren Mitschülern^{dwm} von häuslicher Gewalt im Freundeskreis – bis ein unerwarteter Besucher ihren Vortrag stört. Dieses Stück macht aus einer ungewohnten Perspektive auf das Thema Häusliche Gewalt aufmerksam. → Weitere Informationen finden Sie auf Seite 46

→ **BUCHUNGSANFRAGEN KITAS UND SCHULEN**

Jana Sarrazin, Tel. 03931 – 63 57 71 oder schule@tda-stendal.de



Theaterpädagogische Angebote für Kitas und Schulen

Die gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und klimatischen Herausforderungen könnten kaum größer sein und machen auch vor Theater und Schule nicht halt. Wir sind bestrebt, ein Spiegel der Gesellschaft zu sein und laden daher zum gemeinsamen Bearbeiten dieser Themen ein, mit denen Sie – liebe Lehrer^{wmd}, Erzieher^{wmd} und Schulsozialarbeiter^{wmd} – tagtäglich konfrontiert sind. Lassen Sie uns in der neuen Spielzeit noch intensiver zusammenarbeiten, um uns gemeinsam diesen immensen Herausforderungen zu stellen. Wir und Sie haben einen – auch politischen – Bildungs- und Erziehungsauftrag, dem wir uns nicht entziehen können. Hier geht es nicht um Neutralität, sondern vielmehr um die Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten: um Humanismus, Empathie und Vielfalt. Mit unseren Angeboten laden wir Sie ein, mit uns gemeinsam an der Umsetzung dieser Ziele zu arbeiten.

LEHRER^{WMD}VORSCHAU

Wir haben – wie auch schon in den vorangegangenen Spielzeiten – einen spannenden, ambitionierten, mitunter auch kontroversen Spielplan, der zum Diskutieren, Nachdenken und Sich-Mit-Etwas-Auseinandersetzen-Müssen einlädt. Bei der Auswahl der Stücke ist uns neben einem künstlerisch-universellen Anspruch auch wichtig, was uns diese Stücke heute direkt zu sagen haben, nicht welche Titel, sondern welche Themen sind gesellschaftspolitisch gerade aktuell und verdienen eine künstlerische Auseinandersetzung gerade auch mit Schülern^{wmd}. Bei unserem Format LEHRER^{WMD}VORSCHAU können Sie unsere Inszenierungen noch vor der Premiere in Augenschein nehmen, sich von der Qualität überzeugen und abwägen, mit welcher Ihrer Klassen Sie dieses Stück besuchen wollen. Darüber hinaus gibt es im Anschluss an die Vorschau die Möglichkeit, mit der Dramaturgie und der Regie der gesehenen Inszenierung ins Gespräch zu kommen, Fragen loszuwerden, Einblicke in das Produktionskonzept zu bekommen und in Diskussion zu treten.

DAS ALTE KALTE HERZ Mi 7.10.2026 18 Uhr

MARIA STUART Di 12.1.2027 19 Uhr

AUF HOHER SEE Mi 17.3.2027 19 Uhr

MATERIALMAPPEN

Wir stellen für alle Stücke, die als Schulvorstellungen angeboten werden, Materialmappen zur Vor- oder Nachbereitung unter www.tda-stendal.de als Download zur Verfügung. Darin finden Sie theaterpädagogisches Begleitmaterial, Materialien zur Entstehung der Inszenierung, wie auch dramaturgische Hintergrundinformationen.

FORTBILDUNGEN

Zu verschiedenen Themen unserer Stücke, sei es aus dem Abendspielplan oder aus unserem Programm für junges Publikum, werden wir gezielt Fortbildungen unterschiedlichster Ausrichtung anbieten. Das Angebot erstreckt sich von Expertenvorträgen bis hin zu Fortbildungen mit Workshopcharakter, um für Sie, liebe Lehrkräfte, ein Angebot zu schaffen, damit Sie noch tiefer in die Materie einsteigen können. Für unsere Fortbildungen arbeiten wir mit verschiedenen Organisationen und Institutionen der Stadt und des Landkreises zusammen, die uns wiederum mit ihrer Expertise unterstützen und eine Fortbildung für uns alle lohnenswert machen. Für Sie – als diejenigen, die direkt mit Schülern^{wmd} arbeiten und für uns, die ein Programm erstellen möchten, das gesellschaftliche Relevanz hat und starke Impulse setzt. Beide profitieren wir von der Zusammenarbeit und Vernetzung mit unseren Experten^{dwm} – lassen Sie uns unsere Kräfte bündeln und gemeinsam erfolgreich agieren.

FORTBILDUNG TEIL 1:

THEATERPÄDAGOGISCHE SPIELPLANPRÄSENTATION

Mi 2.9.2026 / 18 Uhr

FORTBILDUNG TEIL 2:

LET'S TALK ABOUT JETZT!

Mi 27.1.2027 / 19.30 Uhr

Haben Sie eigene Ideen und Wünsche oder Anregungen, Impulse, welches Thema für eine Fortbildung im Theater besonders interessant wäre? Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

→ INFORMATIONEN, ANMELDUNGEN UND BEWERBUNGEN

Robert Grzywotz, Tel. 03931 – 63 57 03 oder
theaterpaedagogik@tda-stendal.de

VOR- ODER NACHBEREITUNGEN

Für jede unserer Produktionen, ob Abendspielplan oder Stücke für junges Publikum, bieten wir kostenfrei eine 45-minütige Vor- oder Nachbereitung an – also Werkeinführungen, ein wenig Theater-Knigge oder Nachgespräche. Das heißt, wenn Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe eines unserer Stücke besuchen, können Sie ENTWEDER eine Vorbereitungs- ODER eine Nachbereitungsveranstaltung mitbuchen. Und es kostet nichts extra. Auch die Wahl des Ortes und der Zeit ist »verhandelbar«: ENTWEDER direkt vor oder nach dem Aufführungsbesuch bei uns im Theater ODER wir kommen ein paar Tage vor bzw. nach dem Theaterbesuch zu Ihnen in die Einrichtung.

Sie wollen das Rundumsorglospaket? Also Vorbereitung, Theaterbesuch UND Nachbereitung? Auch das ist möglich, dann allerdings gegen einen kleinen Aufpreis von 5 € pro Schüler^{wmd}.

Sprechen Sie uns an! Gemeinsam finden wir das passende Programm für Ihre Klasse: Jana Sarrazin, Tel. 03931 – 63 57 71 oder schule@tda-stendal.de

PREMIERENKLASSEN

Theaterstücke sind in erster Linie aufgeschrieben – nicht um sie lesend zu konsumieren, sondern um sie auf der Bühne zum Leben zu erwecken. Erst dann entfaltet das Schwarz auf Weiß seine ganze farbenreiche Magie. Doch wie wird ein Text eigentlich zum Leben erweckt? Welche Fragen müssen auf diesem Weg zwischen Regie und Schauspielern^{wmd} geklärt und verhandelt werden? Welchen Recherchebeitrag leistet die Dramaturgie und wie hilft sie der Regie, sich nicht zu »verrennen«? Wie viel Mühe kostet es, auch nur einen Satz mit der »richtigen« Haltung, Intention, Motivation und Richtung zu sprechen und diesen eventuell auch noch mit einer Aktion zu verbinden? All diese spannenden Geburtsprozesse einer Theaterinszenierung erleben Premierenklassen hautnah, denn sie besuchen zwei bis drei Proben eines Stückes und können der Regie über die Schulter blicken. Zum Abschluss ist die Premierenklasse dann zu Gast bei der Premiere und erlebt das fertige Werk in vollem Glanz auf einer unserer Bühnen.

Zögern Sie nicht, denn für jedes Stück kann es immer nur eine Premierenklasse geben. Bewerben Sie sich für eine unserer Produktionen bei Robert Grzywotz, Tel. 03931 – 63 57 03, theaterpaedagogik@tda-stendal.de



DAS FAUSTIVAL!

Die Schultheatertage des Theater der Altmark!

von Mo 12.4. bis Fr 16.4.2027

FAUST, ROMEO UND JULIA, DIE RÄUBER und 2027?

Im vierten Jahr unseres FAUSTIVAL! haben wir uns dazu entschieden, gemäß unserem Spielzeitmotto RASEND, ELEKTRA von Sophokles, mit 100 Schülern^{wmd} auf die große Bühne unseres Theaters zu heben.

Und so soll es funktionieren: Schulklassen, Theater-AGs oder Theatergruppen bewerben sich beim TdA, um beim FAUSTIVAL! dabei zu sein. Dann teilen wir unseren Klassiker auf alle Gruppen auf, so dass jede Gruppe einen möglichst gleich großen Teil des Stückes abbekommt.

Jetzt geht es in die Probenphase: Jede Gruppe bearbeitet, besetzt, probt und inszeniert ihren Abschnitt für sich in Eigenregie und darf dabei so ziemlich alles mit dem Originaltext anstellen.

In der letzten Woche vor der Premiere treffen sich alle Gruppen mit ihren fertigen Szenen im Theater. Jetzt wird unter fachkundiger Aufsicht das Drama wieder zusammengeschaubt.

Am Premiertag stehen dann alle Schüler^{wmd} gemeinsam auf der Bühne des Großen Hauses im Theater der Altmark, um vor vollem Haus ihre ganz eigene Version von Sophokles' ELEKTRA zu zeigen.

→ **INFORMATIONEN, ANMELDUNGEN UND BEWERBUNGEN**

Robert Grzywotz , Tel. 03931 – 63 57 03 oder
theaterpaedagogik@tda-stendal.de





Workshops

ZEIG DICH!

Für Schüler^{wmd} ab Klassenstufe 7

Das Angebot gilt auch für Erwachsene in Unternehmen, Firmen, Belegschaften, Teams und für Tagungen ...

Dauer des Workshops: 90 min.

»Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert bis zu dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten.«

Dieses Mark Twain zugeschriebene Zitat ist Ausgangspunkt unseres Workshops für Self-Empowerment und Coolness-Training. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, warum es vielen Menschen schwerfällt, vor anderen zu sprechen, zu singen, zu performen. Denn genau das brauchen wir ganz oft: bei Kurzvorträgen, Referaten, mündlichen Prüfungen, Vorstellungsgesprächen. Nachdem wir geklärt haben, dass Lampenfieber ganz normal ist, erarbeiten wir spielerisch Strategien, wie uns der Auftritt vor Publikum gut gelingen kann und erfahren dabei, dass es spannend sein kann, über den eigenen Schatten zu springen und das Lampenfieber zu überwinden.

ERSTE HILFE

Für Schüler^{wmd} und Erwachsene

Dauer des Workshops: 90 min.

Unser Anschubworkshop für alle, die selbst spielen wollen.

Sie wollen ein Theaterprojekt starten, eine Theatergruppe gründen, mit Ihrer Theatergruppe ein neues Stück beginnen, wissen aber nicht so recht wie? Oder brauchen einfach Input von fachlicher Seite oder einen Probenbesuch unsererseits? All dies finden Sie in unserem Workshop-Angebot ERSTE HILFE. Sie haben Großes vor, wünschen sich aber fachliche Unterstützung? Dann sind wir für Sie da. Sie schildern uns Ihr Anliegen und wir erarbeiten gemeinsam einen Plan, wie wir Sie am effektivsten unterstützen können, damit Ihr Engagement den richtigen Dreh bekommt, Fahrt aufnimmt und so ein tolles Bühnen-Erlebnis für Sie und Ihre Theatergruppe wird.

THEATER ENTDECKEN

Für Kinder der Klassenstufen 2-6

Dauer des Workshops: 90 min.

Unser Einstiegsworkshop. Nachdem wir gemeinsam begonnen haben, das Theaterwissen der Klasse an der Tafel zu sammeln, um es für alle sichtbar zu machen, gehen wir auch schon dazu über, kurz zu erörtern, wie ein Theaterstück entsteht und wer und was dafür benötigt wird. Damit das nicht so langweilig und trocken wirkt, schreiten wir gleich zur Tat: Wir entscheiden uns für ein Stück (meistens ein Märchen), verteilen Rollen und Gewerke und starten den Probenprozess. Dabei probt die eine Hälfte der Gruppe das Stück, während die andere Hälfte sich um Kostüme, Requisiten, Bühnenbild, Licht und Plakate kümmert. Höhepunkt des Workshops ist die Aufführung des Stücks in den von den »Gewerken« ausgestalteten Settings.

WAS IHR WOLLT

Für Schüler^{wdm} und Erwachsene.

Dauer des Workshops: 90 min.

Sie haben einen Wunsch? Ein Thema? Ein Problem? Möchten einen Workshop genau dazu haben? Genau für Ihre Klasse, auf Sie zugeschnitten, für Sie konzipiert?

Dann sprechen Sie uns an! Gemeinsam werden wir uns daranmachen, Ihren Wünschen möglichst nahe zu kommen und passend für Sie einen Workshop, z.B. zur Gedichtinterpretation, zu Demokratie und Menschenrechten, zu Mobbing, zu Teambuilding ... zu erstellen und mit Ihnen durchzuführen. Doch geben Sie uns bitte einen Monat Vorlauf, damit wir die Chance haben, uns angemessen auf Ihren Workshop vorzubereiten.

→ BUCHUNGSANFRAGEN

Jana Sarrazin, Tel. 03931 – 63 57 71 oder schule@tda-stendal.de

→ INFORMATIONEN

Robert Grzywotz, Tel. 03931 – 63 57 03 oder
theaterpaedagogik@tda-stendal.de





HERBSTFERIEN

Mo 19.10. bis Fr 23.10.2026 — jeweils 9-12 Uhr

Präsentation: Fr 23.10.2026, 11.30 Uhr

max. 15 Teilnehmende / für Grundschul Kinder Klasse 1-4

Ort: Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

Anmeldung bis Mo 5.10.2026

DER BALLADEN-LADEN

Eine Woche voller Gedichte, Reime und Verse – die berichten von ganz besonderen Geschichten. Mit Mut und Hut seid ihr die Helden der Sprache. Das ist eine ernsthafte Sache! Und was die Dichter sich erdacht – zum Hahnenschrei oder tief in der Nacht – wird von euch jetzt auf die Bühne gebracht. Vielleicht wird gar ein Spektakel draus gemacht!

OSTERFERIEN

Mo 22.3. bis Do 25.3.2027 — jeweils 9-12 Uhr

Präsentation: Do 25.3.2027, 11.30 Uhr

max. 15 Teilnehmende / für Grundschul Kinder Klasse 1-4

Ort: Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

Anmeldung bis Mo 8.3.2027

RASENDE REPORTER

Im Frühling ist alles neu. Und das sollte man auf gar keinen Fall verpassen. Seid gespannt, als erste zu erfahren, was geschieht. Aus allen besonderen Beobachtungen entwickelt ihr zusammen eine Show der Neuigkeiten. So etwas haben Sie noch nie gesehen! Im Theater darf natürlich auch ein bisschen geflunkert werden. Ob das Publikum das bei der Aufführung bemerkt?

→ INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Claudia Tost, theaterpaedagogik@tda-stendal.de



Spielclubs

Theatergucken ist toll. Aber wie wäre es, mal die Seiten zu tauschen? Den bequemen Platz im Publikum zu verlassen, um selbst auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu stehen? Wagen Sie den Sprung in ein neues Abenteuer! Lernen Sie neue Menschen kennen! Werden Sie Teil eines Teams, das gemeinsam etwas wagt und dabei zusammenwächst. Im Theater der Altmark finden Sie bestimmt ein Zuhause. Ob jung, jugendlich oder erwachsen – spielen Sie mit und werden Sie Teil unserer großen Theaterfamilie.

DIE MINIMÄRKER

max. 15 Personen / Klassenstufen 1-4
montags 15-16.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost

In diesem Spielclub begegnen die Anfänger^{wmd} schon erfahrenen Spielern^{mwd} und wagen zusammen die Schritte auf die Bühne. Nach einem spielerischen Anfang werden aus den Einfällen der Kinder Szenen und Charaktere gebaut. Diese wachsen zu einem ganzen Theaterstück zusammen. Beim Festival der Spielclubs spielen die »Kleinsten« dann ganz groß auf.

DIE JUNGMÄRKER

max. 15 Personen / Klassenstufen 5-7
montags 17-18.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost

Bei den JungMärkern können die jungen Talente ihre Kenntnisse des Theaterschaffens erweitern. Mit vielen Übungen und Improvisationen steigern sie ihre schauspielerischen Fähigkeiten und bringen sich mit eigenen Ansätzen in die Gestaltung der Inszenierung ein, die sich in diesem Jahr ein Werk der Jugendliteratur vornimmt. Gemeinsam bereiten die Teilnehmer^{wdm} dem Publikum ein spannendes Erlebnis, wenn sie ihre Geschichte beim FETZT!FESTIVAL präsentieren.

DIE MUSICMÄRKER

ab Klassenstufe 8 / dienstags 16-19 Uhr
Leitung: Robert Grzywotz

Unser Musicalspielclub. Wir treffen uns zunächst einmal pro Woche, um uns für unser Vorhaben fit zu machen – gemeinsam mit der Band der Musik- und Kunstschule Stendal, ein Musical ins Große Haus unseres Theaters zu zaubern. Bei den musicaltypischen Trainings zu Gesang, Tanz und Schauspiel wachsen wir immer mehr als Gruppe zusammen. Haben wir erstmal ein Stück gefunden, geht es auch schon bald an die Besetzung und dann in die Proben, um in einem Jahr eine Werkschau und im Folgejahr das komplette Musical präsentieren zu können. Sei dabei!

DIE CHORMÄRKER

ab 18 Jahren / dienstags 19-21 Uhr
Leitung: Robert Grzywotz

Ob bei THE ROCKY HORROR SHOW oder JUGEND OHNE GOTT, unsere ChorMärker dürfen bei keiner musikalischen Großproduktion fehlen. Und so gehen wir vor: Fangen wir ein neues Stück an, proben wir zunächst musikalisch, eben als Chor. Doch schon bald kommt die Regie dazu: Neben dem gemeinsamen Gesang werden jetzt Rollen und Vorgänge gespielt, mitunter gibt es Choreografien und Absprachen zwischen den Hauptrollen und dem Dirigenten, die beachtet werden müssen. Die ChorMärker werden so ein fester Teil der Inszenierung mit Kostümen und Maske, jeder Menge Spaß und Lampenfieber.

DIE TEENMÄRKER

max. 18 Personen / 13-21 Jahre
mittwochs 16-18.30 Uhr / Leitung: Patricia Hachtel

Ein neues Abenteuer, ein neues Stück wartet. Denn neben Improvisation, Schauspieltraining, Theatererfahrung und ganz viel Spaß, erarbeiten wir jedes Jahr eine neue Produktion, die im Rahmen des FETZT!FESTIVAL präsentiert wird. Wenn du Lust hast, Teil einer tollen Gruppe zu sein, die Bühne zu rocken, dabei spielwütig und experimentierfreudig und zwischen 13 und 21 Jahren bist – dann bist du bei uns richtig!

DIE DANCEMÄRKER

max. 15 Personen / ab 16 Jahren
montags 17.15-19 Uhr / Leitung: Sophia Sünderhauf

Wenn Tanzen deine Leidenschaft ist und du Spaß an der Bewegung hast, bist du bei den DanceMärkern genau richtig! Wir erlernen nicht nur wöchentlich technische Grundlagen in den Bereichen Ballett, Jazz und Showdance, sondern erarbeiten auch tolle Choreografien. Gemeinsam entwickeln wir eine Geschichte, mit der wir im Sommer auf der Bühne unser Publikum begeistern wollen.

DIE HERZMÄRKER

**Integrativer Spielclub in Kooperation mit
der Lebenshilfe e.V. und der Kunstplatte e.V.**
max. 15 Personen / ab 18 Jahren
donnerstags 17-18.30 Uhr / in der Kunstplatte Stendal
Leitung: Claudia Tost

Die HerzMärker, eine Gruppe mit ganz unterschiedlichen Teilnehmern^{wmd}, verbindet die Leidenschaft fürs Theater und das Erfinden von Geschichten. Hier darf alles ausprobiert werden! In der ersten integrativen Theatergruppe der Stadt begegnen sich Spieler^{wdm} aller Sparten. Mit Herz und viel Fantasie kommen Themen des Lebens in Stendal auf die Bühne, so wie Sie sie noch nie gesehen haben. Lassen Sie sich überraschen!

DIE ALTMÄRKER

ab 18 Jahren / freitags 17-19 Uhr
Leitung: Sylvia Martin

Die AltMärker bringen Leben und Lebenserfahrung auf die Bühne! Denn die Mischung macht's. Unser Spielclub ist offen für alle Neugierigen zwischen 18 und 80 Jahren (und darüber hinaus), für Mutige, Zögernde, Rampensäue und Lampenfieber-Fans. Hier darf ausprobiert werden, dürfen Fehler gemacht, darf wieder neu begonnen und neu gedacht werden. Und am Ende entsteht eine Aufführung, die von allen gemeinsam mit viel Spaß auf die Bühne des FETZT!FESTIVAL gebracht wird.

➔ INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

Claudia Tost (MiniMärker, JungMärker, HerzMärker):
theaterpaedagogik@tda-stendal.de
Robert Grzywotz (MusicMärker, ChorMärker, DanceMärker):
r.grzywotz@tda-stendal.de
Patricia Hachtel (TeenMärker):
p.hachtel@tda-stendal.de
Sylvia Martin (AltMärker):
s.martin@tda-stendal.de



FETZT!FESTIVAL

**Unser Spielclub-Festival
von Do 3.6.2027 bis So 6.6.2027**

Für alle, die mitspielen: Großartig! An vier aufeinanderfolgenden Tagen kommen wir gemeinsam mit unseren unterschiedlichsten Produktionen ans Licht der Öffentlichkeit. Mit Inszenierungen, für die wir eine Spielzeit lang geprobt haben! Wir besuchen die Vorstellungen der anderen Clubs und feiern gemeinsam unsere Ergebnisse!

Für alle anderen von nah und fern: Noch großartiger!!!

Wo gibt es das schon: Über 100 theaterbegeisterte Amateure^{wdm} aller Altersklassen spielen mit einer Begeisterung, die nur Laien eigen ist, ihre Stücke zum ersten Mal vor Publikum. Und das geballt an vier aufeinanderfolgenden Tagen. Das sorgt für Spannung, Abwechslung und ganz viele Möglichkeiten zur Begegnung – und Sie haben die Chance, das alles hautnah zu erleben. Die Spannung vor den Premieren, die gelöste Stimmung bei ausgelassenen Feiern nach den Vorstellungen mit Musik und Tanz. Und immer wieder Theater. Ein Rahmenprogramm mit Sport, Spiel und Verpflegung sorgt für gute Laune und etwas Zerstreuung zwischen den Theaterbesuchen. Ein Theaterfestival von ganz vielen für ganz viele. An vier aufeinanderfolgenden Tagen, in Ihrem Theater der Altmark.





UNSERE PARTNER^{wmd}

Unser Auftrag ist unser Privileg: Als Landestheater Ihr Theater vor Ort, für Ihr Haus da zu sein. Das ist großartig, das spornt uns an, belebt unsere Arbeit, hält uns neugierig und dankbar. Weil wir für Sie als Gast da sein dürfen, als Ihr Theater für Ihre Veranstaltung, für Ihr Publikum. An die folgenden Regionen und Orte richtet das TdA seinen Dank, stellvertretend für seine zahlreichen dortigen Partner^{dmw} und vielen verschiedenen Spielstätten. Danke für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihre Begeisterung.

KULTURELLES ZENTRUM KLOSTER ARENDSEE E.V. Vorsitzender Uwe Walter, Veranstaltungen Rica Meise / **THEATER IM SCHLOSSGARTEN THEATERVEREIN ARNSTADT** Intendant Valerian Glonti, stellvertr. Intendantin Vivian Wagner, Veranstaltungen Denise Gerath / **CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG BERNBURGER THEATER- UND VERANSTALTUNGS-GGMBH** Gf Anita Bader, Künstler. Leitung Christina Lewek & Kloster Bernburg, HS Anhalt und Katrin Grey, Bernd Niepraschk / **ERNST-BARLACH-THEATER GÜSTROW** Leiterin Johanna Sandberg und Team / **HARZTHEATER** Intendant MD Johannes Rieger, Verkaufsleitung, Disposition Bertram Beier / **THEATER ITZEHOE** Theaterdirektor Maik Frömmrich / **KULTURZENTRUM RATHENOW GMBH** Gf Britta Mau, Disposition Stefan Lüdke / **KULTURHAUS SALZWEDEL** Leiter Veranstaltungsbetrieb Michael Tunger, Veranstaltungskauffrau Juliane Schlawin / **THEATER DER STADT SCHWEINFURT** Intendant Dr. phil. Christof Wahlefeld / **SALZLANDTHEATER STASSFURT** Leiter Stefan Czuratis / **KULTURHAUS TANGERHÜTTE** Bürgermeister Andreas Brohm, Leiter Sven Biermann / **MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE SCHÖNEBECK GGMBH** Gf Anita Bader, Chefdirigent Jan Michael Horstmann / **PHÖNIX THEATERWELT WITTENBERG E.V.** Gf Diana Pielorz und Günter Meier

Das Theater der Altmark war u.a. zu Gast in:

Apenburg-Winterfeld, Arendsee, Arneburg, Barleben, Beetzendorf, Binde, Bismark, Börgitz, Burg, Burgstall, Dahlen, Dähre, Depekolk, Diesdorf, Erxleben, Flessau, Gardelegen, Genthin, Goldbeck, Hämerten, Havelberg, Iden, Jerichow, Kalbe/Milde, Kleinau, Klötze, Königsmark, Lüderitz, Wust-Fischbeck, Zehrental

→ BUCHUNGSANFRAGEN GASTSPIELVERKAUF:

Cecile Prinz, Tel. 03931 – 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de



WILLKOMMEN AM TdA

1 → Esther Dandani

Hat Architektur studiert. Ist am Theater, weil sie da fantasievollere Häuser entwerfen kann. Ausgestattet mit Balletterfahrung und -leidenschaft. Berufliche Stationen (u.a.): Staatsoper Berlin, Opern Halle und Graz. Seit Beginn der Spielzeit 2025/26 bei uns am TdA.

2 → Claudia Heiland

Die gebürtige Stendalerin hat lange Zeit als Grafikerin gearbeitet, als gelernte Friseurin liegt ihr das Gestalterische nicht fern. Seit der Spielzeit 2025/26 heißt sie an der Theaterkasse und beim Einlass die Besucher^{mdw} willkommen. Am TdA ist sie, weil sie – wie ihre Kollegen^{wdm} sagen – einfach hierhin gehört.

3 → Christian Kaiser

Dem TdA schon lange beruflich verbunden. Allrounder im Bereich Veranstaltungstechnik, aber mit Tontechnik im Fokus. Offener herzlicher Mensch, der seit der Spielzeit 2025/26 fest zur Tonabteilung des TdA gehört.

4 → Miriam Kellmann

Ist ausgebildete Maskenbildnerin. Sie ist seit Mitte der Spielzeit 2025/26 am TdA, weil Theater spannender ist als Film und das TdA genau die richtige Größe für den Berufseinstieg hat.

Oleksii Petrov

Genannt Alex, ist der neue Leiter des Malsaals. Er stammt aus Odessa, Ukraine, ist Künstler von Beruf und aus Leidenschaft und deshalb am Theater – aus Liebe zur Kunst allgemein.

5 → Katrin Stendel

Ist gelernte Schneiderin und hat darüber hinaus Bekleidungstechnik studiert.kehrte nach beruflichen Stationen nach Osterburg zurück und leitete dort das Kavaliershhaus Krumke. Seit Mitte der Spielzeit 2025/26 als Schneiderin am TdA.

6 → Ekaterina Vakkasova

Vor zweieinhalb Jahren von Russland nach Deutschland gekommen. Hat dort bereits als Bühnenmeisterin gearbeitet. Das TdA ist ihre erste Theater-Station in Deutschland. Sie schätzt Stendal sehr, weil es schön, freundlich und ruhig ist.

THEATER ALS BERUF

Wer das Theater als Zuschauer^{wmd} betritt, der sieht meist nur einen kleinen Ausschnitt von dem, was ein Theater als Arbeitsort ausmacht: Die Schauspieler^{wdm} auf der Bühne, das Einlasspersonal, die Kassenkräfte – das wars. Jedoch arbeiten am TdA an die 75 Personen, von denen unser vierzehnköpfiges Ensemble – zahlenmäßig – einen geringen Teil ausmacht.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht zu allen Berufen, die hier am Theater ihre Arbeit machen, damit unsere ca. 550 Einzelveranstaltungen von rund 46.000 Zuschauern^{wmd} pro Spielzeit besucht werden. Die Frage, was die alle den ganzen Tag machen, ist innerhalb weniger Zeilen nicht zu beantworten.

Aber soviel kann gesagt werden: Ein ganz normaler Tag im Theater existiert nicht. Dafür jedoch eine Anzahl sehr normaler Tätigkeiten, die es in jedem anderen Betrieb auch gibt. Ca. 80 % der Arbeit, die täglich an einem Theater verrichtet wird, hat mit einem oberflächlichen Verständnis von Kunst – dem freien Spiel der kreativen Kräfte, der interessen- und konsequenzlosen Schöngeisterei – wenig zu tun. Gerade ein Landestheater, wie das Theater der Altmark mit seinen vielen Abstechern, braucht Organisation und Verlässlichkeit. Der Arbeitsalltag am Theater ist in den allermeisten Bereichen durch genaue Planung strukturiert und selten das Ergebnis spontaner Einfälle.

Unsere Mitarbeiter^{wmd} aus rund 25 verschiedenen Berufsgruppen bilden einen Querschnitt der Gesellschaft. Und das ist gut so. Wenn unsere Mitarbeiter^{mdw} etwas verbindet, dann ist es wohl am ehesten die Neugier. Es gibt nicht wenige, die hier schon über 30 oder 40 Jahre arbeiten, und die immer noch eine Inszenierung, von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung am Premierenabend, voller Interesse begleiten. Wenn man das Theater als Arbeitsort, jenseits der Aufzählung alltäglicher Abläufe, beschreiben sollte, dann am ehesten als einen Ort für leidenschaftlich neugierige Menschen, so verschieden sie sonst auch sind. Und diese Neugier versuchen sie allabendlich an das Publikum weiterzugeben.



MITARBEITER^{WDM} AM TDA



INTENDANZ UND VERWALTUNG

Geschäftsführende Intendantin
Dorotty Szalma

Vertretung der Intendanz
Roman Kupisch

**Vertretung der Intendanz
in verwaltungstechnischen
Angelegenheiten**
Antje Zimmermann

**Persönliche Referentin
der Intendanz**
Martina Schlegel

Verwaltungsleitung
Antje Zimmermann

Personalbüro
Kathrin Eilrich

Finanzverwaltung
Liane Gehr

Theater und Schule
Jana Sarrazin

Verwaltung
Angelika Kirchhof

Theaterkasse, Besucher^{mdw}service, Zentrale

Jana Sarrazin (Leitung)
Ilona Altendorf
Karola Behrends
Romana Dost
Birgit Halfter
Claudia Heiland
Daniela Heinen

Garderobe und Einlass

Emma Deunert
Christiane Götzky
Jana Reiche
Franziska Schakat
Karin Schulze
Kornelia Tietz
N.N.

IT
Ricardo Friedrich

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Künstlerische Gesamtleitung
Dorotty Szalma

Dramaturgie
Roman Kupisch (Leitung)
Sylvia Martin

Oberspielleitung
Patricia Hachtel

Musikalische Leitung
Niclas Ramdohr

Disposition / KBB
Klaus Dembeck

**Gastspielverkauf, Einmie-
tungen und Klein & Kunst**
Cecile Prinz

**Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit, Marketing**
Julia Lehmann (Leitung)
Martin Bierer (Werbung)
Norman Hering (Werbung)

Theaterpädagogik
Robert Grzywotz (Leitung)
Claudia Tost

Spielclubs
Robert Grzywotz
Patricia Hachtel
Sylvia Martin
Claudia Tost

ENSEMBLE

Schauspieler^{dwm}
Josephine Behrens
Lukas Franke
Patricia Hachtel
Marcel Kaiser
Hannes Liebmann
Tara Oestreich
Oscar Seyfert
Kerstin Slawek
Barbara Weiß
Tilo Werner
Fynn Zinapold
N.N.
N.N.

Puppenspiel
N.N.

Musiker

Lars Düseler*
Tilman Frieser*
Felix Hünemöller*
Thoralf Radde*
Niclas Ramdohr
Sebastian Schulze*
Jan Zimmermann*

Regie

Nora Bussenius*
Matthias Brenner*
Andrea Maria Brunetti*
Robert Grzywotz
Patricia Hachtel
Roman Kupisch
Sylvia Martin
David Moser*
Philipp Oehme*
Urs Schleiff*
Annekatri Schuch-Greif*
Christian Sengewald*
Greg Stosch*
Marten Straßenberg*
Dorotty Szalma
Claudia Tost
Louis Villingner*
Siri Wiedenbusch*

Komposition

Levente Gulyás*
Niclas Ramdohr

Regieassistenz und Inspizienz

Miroslaw Antosik
Teodora Georgiewa
Razan Naser Eddin

AUSSTATTUNG

Bühnen- und Kostümbild

Mark Späth (Leitung)
Esther Dandani
Sofia Mazzoni

Puppenbau

Kerstin Dathe*

Schneiderei

Kirstin Versümer
(Gewandmeisterin)
Brita Becker
Katrin Stendel
Bärbel Wunsch

Ankleiderinnen

Maria Quade
Larysa Beier

Maske

Kathleen Schapals (Leitung)
Jaclin Kaufmann-Hochmuth
Miriam Kellmann
Jens Hochmuth

Requisite

Justin Harwardt
Eva Wortmann

TECHNIK UND WERKSTÄTTEN

Technische Leitung

Sirko Sengebusch (Leitung)
Rico Rumlich

Bühnentechnik

Steffen Nodurft (Theatermeister)
Veikko Poitz (Theatermeister)
Ekaterina Vakkasova
(Theatermeisterin)
Michael Briest
Sebastian Franz
Marcel Jatzek
Christian Köppe
Ralf Thalix

Lichttechnik

Ronald Gehr (Beleuchtungsmeister)
Christian Beye
Jörg Wendt
Toralf Zaeske

Tontechnik

Enrico Stephan (Leitung)
Bernd Elsholz
Christian Kaiser

Video- und Veranstaltungstechnik

Max Kupfer

Werkstätten

Steffen Poitz (Werkstattleitung)

Schlosserei

Ingolf Marquardt
Sascha Romanow (Vertretung)

Tischlerei

Stefan Mischok

Polsterei

Susanne Schmilas

Malsaal

Oleksii Petrov

Hausinspektion

Tilo Block
Eva-Maria Krüger (Reinigung)
Detlef Meine (Reinigung)

Fuhrpark

Bernd Knepper (Leitung)
Michael Grunert
Jürgen Kleine

EHRENMITGLIEDER

Horst Langpap
Goswin Moniac †
Werner Schilling †
Marianne Weigel †
Heinz Zimmermann †

* als Gast am TdA



ANSPRECHPARTNER^{WMD}

1 → Dorotty Szalma
 Intendantin
 Tel. 03931 – 63 57 01
 intendanz@tda-stendal.de

8 → Jana Sarrazin
 Theater und Schule
 Tel. 03931 – 63 57 71
 schule@tda-stendal.de

2 → Antje Zimmermann
 Verwaltungsleitung,
 Vertretung der Intendanz
 in verwaltungstechnischen
 Angelegenheiten
 Tel. 03931 – 63 57 11
 a.zimmermann@tda-stendal.de

9 → Klaus Dembeck
 Künstlerisches Betriebsbüro
 Tel. 03931 – 63 57 02
 kbb@tda-stendal.de

3 → Roman Kupisch
 Leitung Dramaturgie,
 Vertretung der Intendanz
 Tel. 03931 – 63 58 09
 r.kupisch@tda-stendal.de

10 → Sylvia Martin
 Dramaturgie
 Tel. 03931 – 63 57 20
 s.martin@tda-stendal.de

4 → Patricia Hachtel
 Oberspielleitung
 Tel. 03931 – 63 58 10
 p.hachtel@tda-stendal.de

11 → Cecile Prinz
 Gastspielverkauf, Einmietungen
 und Klein & Kunst
 Tel. 03931 – 63 57 15
 gastspiel@tda-stendal.de

5 → Mark Späth
 Leitung Ausstattung
 Tel. 03931 – 63 58 00
 m.spaeth@tda-stendal.de

12 → Julia Lehmann
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 Marketing
 Tel. 03931 – 63 57 22
 presse@tda-stendal.de

6 → Niclas Ramdohr
 Musikalische Leitung
 Tel. 03931 – 63 57 70
 n.ramdohr@tda-stendal.de

13 → Birgit Halfter, Jana Sarrazin
 und Claudia Heiland
 Besucher^{mwd}service
 Tel. 03931 – 63 57 77
 besucherservice@tda-stendal.de

7 → Robert Grzywotz
 Leitung Theaterpädagogik
 Tel. 03931 – 63 57 03
 theaterpaedagogik@tda-stendal.de



Abonnements

Für alle Fragen rund um bestehende und neue Abonnements steht Ihnen der Besucher^{wmd}service unter 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de gerne zur Verfügung.

Sie möchten Ihr Kulturprogramm langfristig planen? Dann ist ein Festtermin-Abo genau das Richtige für Sie! Ihre Treue wird mit einem Preisvorteil von rund 20 Prozent belohnt.

ABO 1 PREMIEREN-ABONNEMENT

Mit dem Premieren-Abonnement erleben Sie die einzigartige Atmosphäre einer Theaterpremiere und haben Ihren festen Platz bei der ersten Bühnenpräsentation eines Stückes.

6 Premieren zum Abo-Preis von 130 €

Sa 12.09.2026	19.30 Uhr	DER NACKTE WAHNSINN	Großes Haus
Sa 14.11.2026	19.30 Uhr	ASCHENBRÖDEL – NUSS MIT LUSTIG	Kleines Haus
Sa 16.01.2027	19.30 Uhr	MARIA STUART	Kammerbühne
Sa 06.03.2027	19.30 Uhr	QUARTETT	Rangfoyer
Sa 20.03.2027	19.30 Uhr	AUF HOHER SEE	Kleines Haus
Sa 03.04.2027	19.30 Uhr	DER KLEINE HORRORLADEN	Großes Haus

ABO 2 KONZERT-ABONNEMENT

Im Konzert-Abonnement erleben Sie sechs Sinfoniekonzerte, inklusive Neujahrskonzert und Adventskonzert, präsentiert von der MITTELDEUTSCHEN KAMMERPHILHARMONIE und den HARZER SINFONIKERN.

6 Konzerte zum Abo-Preis von 145 €

Do 08.10.2026	19.30 Uhr	1. SINFONIEKONZERT	Großes Haus
Do 05.11.2026	19.30 Uhr	2. SINFONIEKONZERT	Großes Haus
Do 03.12.2026	19.30 Uhr	3. SINFONIEKONZERT	Großes Haus
Do 21.01.2027	19.30 Uhr	4. SINFONIEKONZERT	Großes Haus
Do 04.03.2027	19.30 Uhr	5. SINFONIEKONZERT	Großes Haus
Do 22.04.2027	19.30 Uhr	6. SINFONIEKONZERT	Großes Haus

ABO 3 SONTAGNACHMITTAG- ABONNEMENT

Wollen Sie die Woche mit einem kulturellen Höhepunkt ausklingen lassen? Kommen Sie sonntags ins Theater!

4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 80 €

So 20.09.2026	16.00 Uhr	DER NACKTE WAHNSINN	Großes Haus
So 29.11.2026	16.00 Uhr	DAS WIRTSHAUS IM SPESSART	Großes Haus
So 24.01.2027	16.00 Uhr	MARIA STUART	Kammerbühne
So 18.04.2027	16.00 Uhr	DER FREISCHÜTZ	Großes Haus

ABO 4 BUS-ABONNEMENT

 Route Genthin

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 98 €

So 20.09.2026	16.00 Uhr	DER NACKTE WAHNSINN	Großes Haus
Sa 14.11.2026	19.30 Uhr	ASCHENBRÖDEL – NUSS MIT LUSTIG (Premiere)	Kleines Haus
Fr 26.02.2027	19.30 Uhr	MARIA STUART	Kammerbühne
Sa 17.04.2027	19.30 Uhr	AUF HOHER SEE	Kleines Haus

ABO 5 BUS-ABONNEMENT

 Route Osterburg / Seehausen

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 98 €

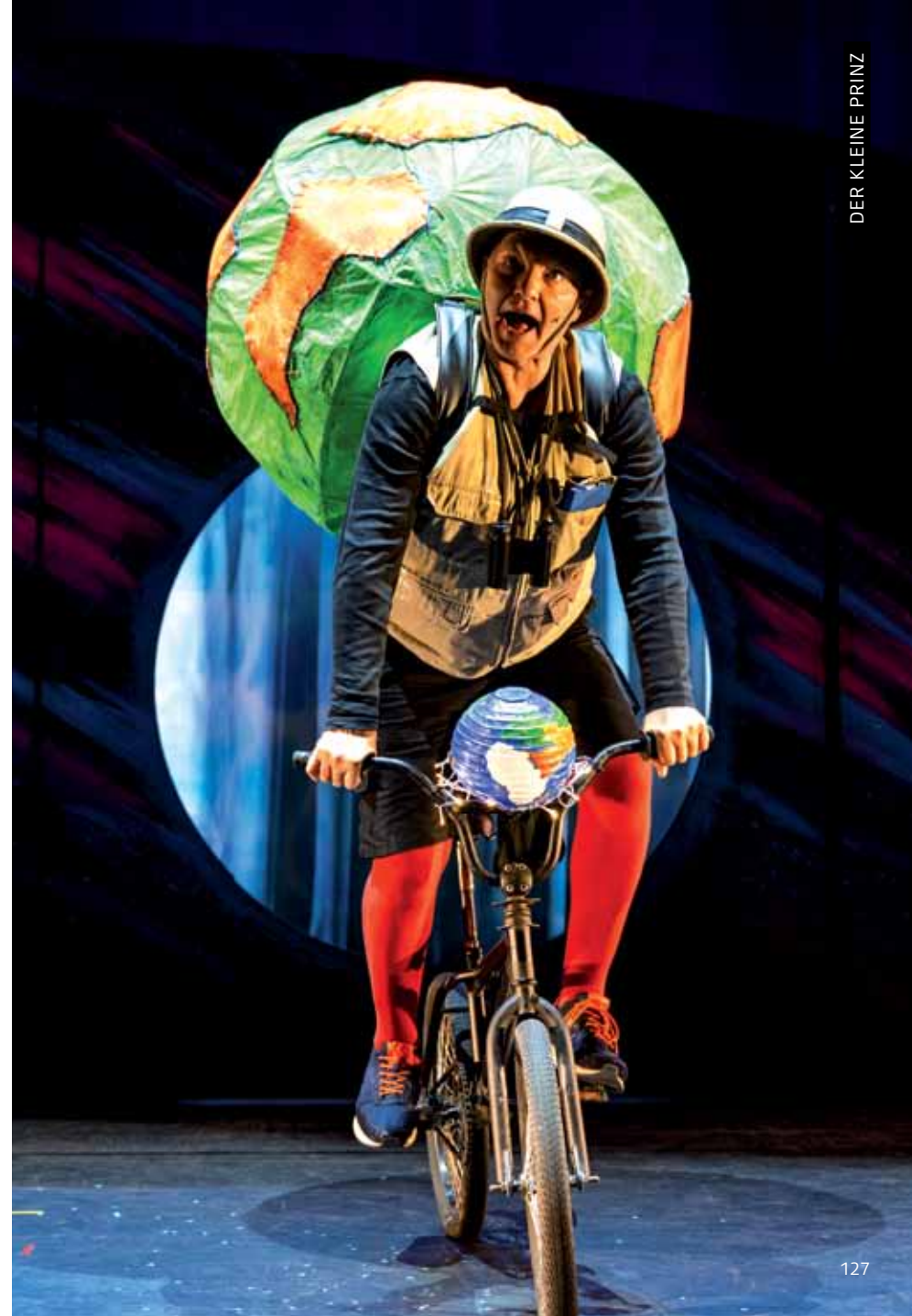
Sa 12.09.2026	19.30 Uhr	DER NACKTE WAHNSINN (Premiere)	Großes Haus
Sa 05.12.2026	19.30 Uhr	ASCHENBRÖDEL – NUSS MIT LUSTIG	Kleines Haus
So 24.01.2027	16.00 Uhr	MARIA STUART	Kammerbühne
Sa 20.03.2027	19.30 Uhr	AUF HOHER SEE	Kleines Haus

ABO 6

BUS-ABONNEMENT Route Gardelegen

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 98 €

So 04.10.2026	16.00 Uhr	DER NACKTE WAHSINN	Großes Haus
Sa 28.11.2026	19.30 Uhr	ASCHENBRÖDEL – NUSS MIT LUSTIG	Kleines Haus
Sa 16.01.2027	19.30 Uhr	MARIA STUART (Premiere)	Kammerbühne
Sa 10.04.2027	19.30 Uhr	AUF HOHER SEE	Kleines Haus



SAALPLÄNE UND PREISE

R Rollstuhlplatz

GROSSES HAUS

KAMMERBÜHNE

RANG MITTE

04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01

PARKETT

18	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
16	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
15	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
14	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
13	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
12	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
11	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
10	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
09	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	R	R	R	R	R	R
08	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
07	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
06	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
05	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					

ORCHESTERGRABEN

04	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01		

BÜHNE

KLEINES HAUS Tischbestuhlung

03	04	03	04	03	04	03					
R 20	02	05	19	02	05	18	02	05	17	02	
01	01	01	01	01	01	01					
04	03	04	03	04	03	04	03				
05	16	02	05	15	02	05	14	02	05	13	02
01	01	01	01	01	01	01	01				
04	03	04	03	04	03	04	03				
05	12	02	05	11	02	05	10	02	05	09	02
01	01	01	01	01	01	01	01				
04	03	04	03	04	03	04	03				
05	08	02	05	07	02	05	06	02	05	05	02
01	01	01	01	01	01	01	01				
04	03	04	03	04	03	04	03				
05	04	02	05	03	02	05	02	05	01	02	
01	01	01	01	01	01	01	01				

BÜHNE

RANGFOYER Reihenbestuhlung

09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
08	01	02	03	04	05	06	07	08		
07	01	02	03	04	05	06	07	08		
06	01	02	03	04	05	06	07	08		
05	01	02	03	04	05	06	07	08		
04	01	02	03	04	05	06	07	08		
03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
02	R	R	03	04	05	06	07	08	09	10
01	R	R	03	04	05	06	07	08	09	10

BÜHNE

Großes Haus

Kammerbühne

Kleines Haus / Open-Air
ext. Spielstätten

Rangfoyer / Kaisersaal

Großes Haus
Kammerbühne
übrige Bühnen

Kinder
Schüler^{wmd}
Studenten^{mdw}

PREIS A	30 €	25 €	22 €	20 €	22 €	18 €	11 €
PREIS B	26 €	21 €	20 €	18 €	19 €	15 €	8 €
PREIS C	22 €	19 €	16 €	16 €	17 €	13 €	6 €
PREIS D	10 €	10 €	12 €	12 €	8 €	10 €	5 €
PREIS K	5 €						
PREIS X	Besondere Preise						

Auch die Kosten für Kultur steigen. Zusammen mit der Hansestadt Stendal versuchen wir zu vermeiden, dass Sie sich entscheiden müssen: im Theater SEIN oder NICHT SEIN. Beachten Sie bitte, dass wir uns dennoch für die hier angegebenen Preise Änderungen vorbehalten müssen.

Premieren: Auf Eintrittskarten für Premieren wird ein Zuschlag von 2 € auf den regulären Eintrittspreis erhoben.

Schulvorstellungen: 7 € pro Schüler^{dmw}.

Rabatte: Für ausgewählte Vorstellungen gibt es attraktive Sonderermäßigungen. Die betreffenden Termine sind im jeweiligen Leporello gekennzeichnet.

KulturEuro: Studenten^{wmd} der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal bezahlen mit ihrem Semesterbeitrag 1 (Kultur-)Euro und können beliebig viele Vorstellungen des TdA besuchen. Dafür muss lediglich der Studierendenausweis an der Abendkasse vorgelegt werden. Studenten^{wmd} erhalten eine personengebundene Freikarte. Dies gilt für Eigenproduktionen des TdA; davon ausgenommen sind Gastspiele, Premieren, Silvestervorstellungen und Sonderveranstaltungen.



Öffnungszeiten Kartenvorverkauf

Dienstag – Freitag 11.30 – 18 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefonische Reservierung

03931 – 63 57 77 und 63 56

Montag – Freitag 7.30 – 20 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

besucherservice@tda-stendal.de

Online-Tickets

www.tda-stendal.de

Service für Menschen mit Gehbehinderung: Wenn Sie eine Gehbehinderung haben oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, informieren Sie bitte bei Ihrer Kartenbestellung die Theaterkasse (Telefon: 03931 – 63 57 77 und 63 56 oder E-Mail: besucherservice@tda-stendal.de). Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Hörverstärkung: Zuschauer^{mdw} mit Hörbeeinträchtigung haben ab sofort die Möglichkeit, ihren Theaterbesuch auch klanglich intensiv zu erleben. Wir leihen Ihnen dafür Kopfhörer, die Sie direkt mit unserer Hörverstärkungsanlage verbinden. Die Kopfhörer erhalten Sie gegen Hinterlegung eines Pfands ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer der jeweiligen Bühne. Unsere Kollegen^{dwm} weisen Sie gerne in die Handhabung der Kopfhörer ein.

Begleitpersonen: Begleiten Sie eine Person mit Behinderung, die alleine nicht ins Theater gehen könnte, ist für Sie der Eintritt frei.

Garderobe: Ihre Mäntel, Jacken und Taschen verwahren wir sicher für Sie an unserer Garderobe. Besetzt ist diese ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis 30 Minuten nach Vorstellungsende.

Spielplan nach Hause – Leporelloversand und Newsletter: Um immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich unseren Monatsspielplan zuschicken lassen (Telefon: 03931 – 63 57 77 und 63 56 oder E-Mail: besucherservice@tda-stendal.de). Oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.tda-stendal.de.

Internet: Den aktuellen Spielplan, Stückbeschreibungen, Bilder zu den Stücken, Biografien unserer Schauspieler^{dwm} und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.tda-stendal.de

Einführungen & Nachgespräche: Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir Einführungen in Stück und Inszenierung sowie Nachgespräche an. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 74.

AGB: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf www.tda-stendal.de/karten-abos/agb. Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

Hausanschrift
Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Tel. 03931 – 63 56
Fax 03931 – 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten:

Großes Haus
Kleines Haus
Kammerbühne
Rangfoyer
Kaisersaal
Theatercafé
Karlstraße 6
39576 Stendal

Klosterbühne Arendsee
Am See 3
39619 Arendsee

Hafenbühne Tangermünde
Am Hafen
39590 Tangermünde

**Freunde und Förderer des
Theaters der Altmark e.V.**
foerderverein@tda-stendal.de

Besucher^{wdm}service
Vorverkauf, Abonnements
und Gruppenbestellungen
Tel. 03931 – 63 57 77
besucherservice@tda-stendal.de

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Marketing**
Julia Lehmann
Tel. 03931 – 63 57 22
presse@tda-stendal.de

**Gastspielverkauf, Ein-
mietungen, Klein & Kunst**
Cecile Prinz
Tel. 03931 – 63 57 15
gastspiel@tda-stendal.de

Theater und Schule
Jana Sarrazin
Tel. 03931 – 63 57 71
schule@tda-stendal.de

Theaterpädagogik
Robert Grzywotz
Tel. 03931 – 63 57 03
theaterpaedagogik@tda-stendal.de





Willkommen im TdΛ-Theatercafé

Ob vor der Aufführung, in der Pause oder nach dem letzten Applaus – bei uns sind Sie genau richtig.

Genießen Sie die besondere Theateratmosphäre in entspannter Umgebung und lassen Sie den Abend ganz nach Ihrem Geschmack ausklingen. Ob mit Freunden oder in netter Gesellschaft: Mit erfrischenden Getränken und feinen kulinarischen Kleinigkeiten wird Ihr Theaterbesuch zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Theater der Altmark Stendal
Landestheater Sachsen-Anhalt Nord

Intendantin: Dorotty Szalma
81. Spielzeit 2026/27

Redaktion: Intendanz/Dramaturgie/
Oberspielleitung / Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit/Künstlerisches Betriebsbüro/
Gastspielverkauf / Theaterpädagogik

Design: luxgrafik
www.luxgrafik.com

Fotografie: Nilz Böhme
www.nilzboehme.de

Weitere Fotos:
Harztheater (Seite 68, 70)

Druck: Druckzone GmbH & Co.KG
www.druckzone.de
Auflage: 4.000 Stück

Redaktionsschluss: 5.4.2026
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz TdΛ, ist das offizielle Landestheater Sachsen-Anhalt Nord. Rechtsträger ist die Hansestadt Stendal. Es wird gefördert von der Hansestadt Stendal, dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel.



**KEIN THEATER
IM VERSICHERUNGSFALL.**

ÖSA RundumSchutz

Seit 1992 vertrauen die Menschen in Sachsen-Anhalt ihren Risikoschutz den einheimischen ÖSA Versicherungen an. Und weil das so ist, können wir auch vielfältige soziale, kulturelle und sportliche Projekte in Sachsen-Anhalt fördern.

oesa.de

ÖSA
Versicherungen
Finanzgruppe

SWG
Hansestadt Stendal

**Wohnen.Leben.
Wohlfühlen.**

Wir sorgen für Familienzeit

Hotline: 03931 634 500
www.swg-stendal.de

Der Theaterförderverein braucht Sie als Mitglied!

Freunde und Förderer
des Theaters der Altmark e.V.
c/o Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Hansestadt Stendal
foerderverein@tda-stendal.de



Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung

Rechtsberatung

Immer Ihr Partner.

Als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sind wir seit mehr als 25 Jahren für Sie da. Ob Unternehmer, öffentliche Hand oder Land- und Forstwirt: An unseren fünf Standorten gehen wir mit Herz und Verstand zur Sache. Damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: Ihr Erfolg.

Raßmann + Partner GmbH 
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner GmbH 
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lange · Dr. Spils ad Wilken + Partner mbB 
Rechtsanwälte · Notare · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Nordwall 11 · 39576 Stendal
Telefon 03931-6960-0 Telefax 03931-6960-40
Info.stendal@societates.de · www.societates.de



Stadtwerke Stendal



Ökologisch. Regional. Servicestark.

Wir sind Ihr regionaler Energiedienstleister für Strom,
Gas, Wärme und Wasser



Rathenower Straße 1, 39576 Stendal Telefon 03931/688 0
kontakt@stadtwerke-stendal.de www.stadtwerke-stendal.de



e mobil
mit den Stadtwerken Stendal 

Als Ihr regionaler Energieversorger in der Altmark fördern wir den Ausbau eines regionalen grünen Ladenetzes. Ob bei Ihnen zu Hause, für Unternehmen, Flotten oder Verwaltungen - gern unterstützen wir Sie mit dem Aufbau Ihrer Ladelösung und der Versorgung mit unserem regional erzeugten Ladestrom.

www.emobil-altmark.de